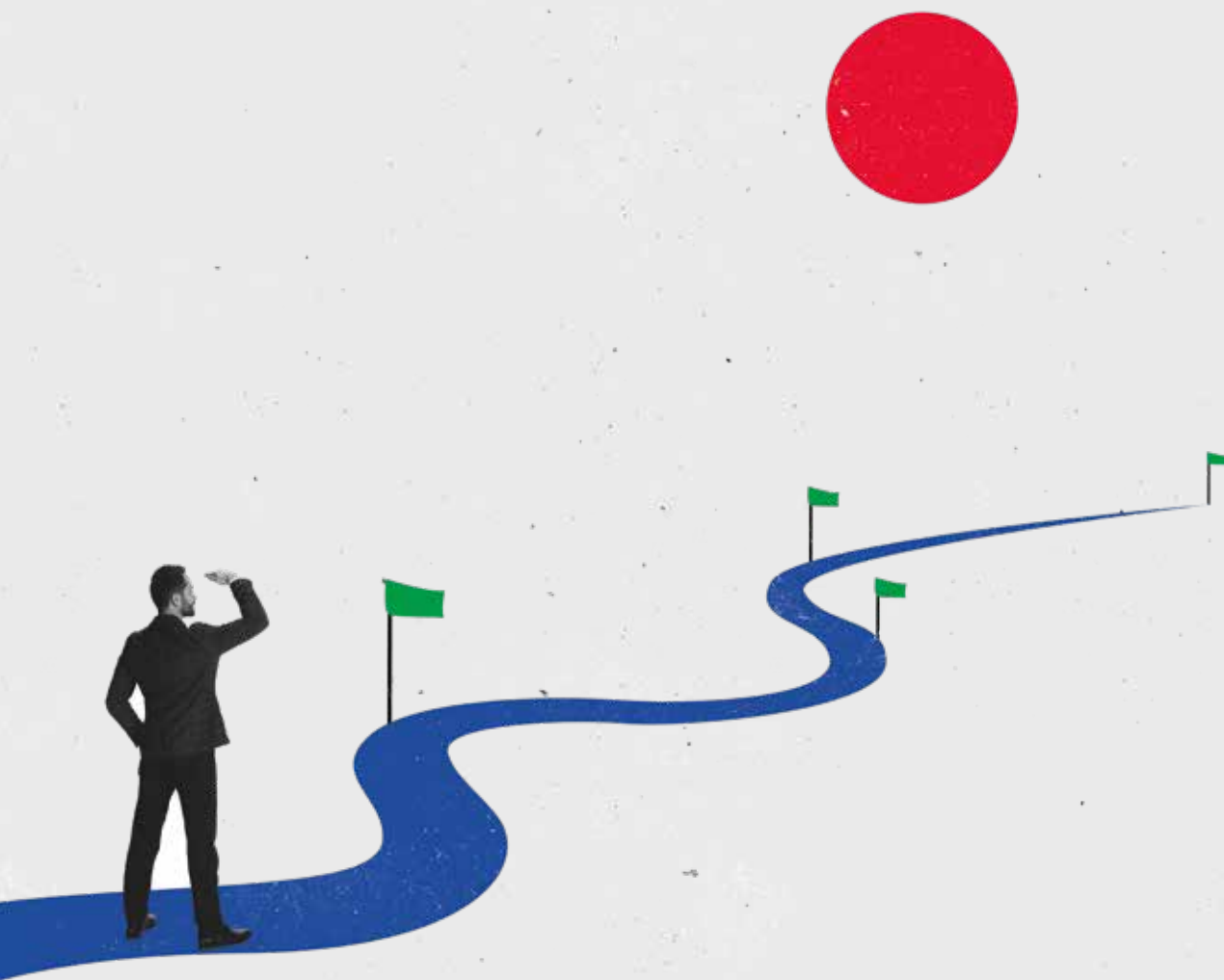




GESCHÄFTSBERICHT
LIECHTENSTEIN **WÄRME**

GESCHÄFTSJAHR 2023



Impressum

Herausgeber: Liechtensteinische Gasversorgung, Schaan
Druck: Gutenberg AG, Schaan
Layout: Medienbuero AG, Eschen
Text: Liechtensteinische Gasversorgung, Schaan
Fotos: ospelt photography, Vaduz / zanghellini.li fotografie, Schaan /
Brigitt & Eddy Risch Photography, Schaan / Liechtensteinische Gasversorgung, Schaan

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11716-2403-1007



INHALT

EDITORIAL

Nachhaltiger und konsequenter Transformationsprozess:
Ökologisierung der Gas- und Wärmeversorgung im Fokus 4

LIECHTENSTEIN WÄRME

Organe 8
Corporate Governance 9

ÜBERBLICK

Kennzahlen 12

GASNETZ

Gasnetz-Infrastruktur 16

GASHANDEL

Erdgas- und Biogasmarkt Liechtenstein 20

WÄRMEVERSORGUNG

Thermische Energie – effizient und umweltfreundlich 24

RISIKO

Risikomanagement-System 30

FINANZEN

Bilanz 34
Erfolgsrechnung 36
Geldflussrechnung 37
Anhang zur Jahresrechnung 2023 38

REVISION

Bericht der Revisionsstelle 45

NACHHALTIGER UND KONSEQUENTER TRANSFORMATIONS- PROZESS:

Das energiepolitische Zieldreieck im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit hat für Liechtenstein Wärme neue Massstäbe erhalten. Hierbei gilt die höchste Priorität der Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Erdgas. In einem Umfeld enormer Preisvolatilität steht die volkswirtschaftliche Versorgungssicherheit über kurzfristigem Unternehmenserfolg.

In diesem Radius der massiven Preiseskapaden war und ist die Geschäftstätigkeit äusserst anspruchsvoll und Prognosen zum Geschäftsverlauf waren und sind kaum möglich. Von den ersten Entscheidungen an wurde die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit für das Land Liechtenstein bzw. dessen Bevölkerung und Wirtschaft klar an oberste Stelle bzw. höher als der eigene Unternehmenserfolg gesetzt. Ableitend, infolge der weiterhin instabilen geopolitischen Lage, hat Liechtenstein Wärme es als essenziell wichtig erachtet, den operativen Gasspeicher als Sicherheit über den Winter 2023/24 gefüllt zu halten.

Die Internationale Energieagentur (IEA) befürchtete im Herbst 2023 steigende Gaspreise bei einem aussergewöhnlich kalten Winter. Diese Einschätzung teilten wir und haben entsprechende Massnahmen für den Winter 2023/24 getroffen, um einer hohen Marktunsicherheit entgegenzuwirken. Ein unüberlegtes Handeln an Energiebörsen kann zwar profitabel sein, ist jedoch äusserst risikoreich. Eine solche Vorgehensweise fährt Liechtenstein Wärme bewusst nicht – in einem Umfeld enormer Preisvolatilität hat die Gewährleistung der Versorgungssicherheit unserer Kundinnen und Kunden höchste Priorität. Gerade im Energiehandel bestand und besteht das Risiko eines Gegenparteien-Ausfalls. Diese Gefahr existiert bei Liechtenstein Wärme dank des Bezugs von eigenem Speichergas und inländischem Biogas nicht.



ÖKOLOGISIERUNG DER GAS- UND WÄRMEVERSORGUNG IM FOKUS

Obwohl wir mit der Umsetzung unserer Unternehmensvision mit Schwerpunkt auf Nah- und Fernwärme sowie erneuerbaren Energien einen Absenkpfad des Erdgases eingeleitet haben, ist der Stellenwert der Gasnetze kurz- bis langfristig klar gegeben. Ungefähr 75 Prozent der Gasenergie werden in Liechtenstein im Winterhalbjahr, wenn die Stromproduktion aus Wasser und Sonne bescheiden ausfällt, benötigt. Liechtenstein Wärme ist stetig im Transformationsprozess, derzeit hauptsächlich bei der Nah- und Fernwärme. Allerdings benötigt es für die Wärmeversorgungen von Ruggell bis Balzers auch ein intaktes Gasnetz. Mit gasbefeuerten Energiezentralen kann die Spitzen- und Notversorgung preiswert gewährleistet bleiben. Auch etliche private Inzellösungen, bei denen in erster Priorität Holzkessel oder Wärmepumpen verwendet werden, sind auf eine Redundanz mit Gas angewiesen. Neben einigen unterschiedlichen Spezialanwendungen wird Gas ausserdem in beachtlichen Mengen in Industrie und Gewerbe im Sinn von Prozessenergie nahezu alternativlos eingesetzt. Ein starker Wirtschaftsstandort Liechtenstein benötigt eine stabile und zuverlässige Gasnetz-Infrastruktur.

Die laufende und langfristig angelegte Ökologisierung des Gasnetzes bzw. die Substitution von Erdgas zu Biogas, synthetischen Gasen und Wasserstoff ist anspruchsvoll und gleichzeitig essenziell. Seit 2013 betreibt Liechtenstein Wärme in Kooperation mit dem Entsorgungszweckverband der Gemeinden Liechtensteins (EZV) bei der Abwasserreinigungsanlage in Bendern erfolgreich eine Biogas-Aufbereitungsanlage, in der Klärgas reingewaschen und in Erdgasqualität ins Netz eingespeist wird. Weiter sind wir nach wie vor mit einer regionalen Machbarkeitsanalyse bezüglich einer Biogasanlage, betrieben über biogene Abfälle, beschäftigt.

In Europa hat Wasserstoff stark an medialer Präsenz gewonnen. Die Produktion von grünem Wasserstoff mittels überschüssigem Solar- und Windstrom sowie die Einspeisung in das bestehende Gasnetz werden europaweit vorangetrieben und sind vereinzelt bereits Realität. Liechtenstein Wärme hat daher proaktiv alle jemals im Gasnetz eingesetzten Bauteile und Materialien erfasst sowie auf deren Wasserstoffbeständigkeit geprüft. Gegenwärtig scheint es, dass Wasserstoff hauptsächlich im Schwerverkehr und in der Industrie Verwendung finden soll.

Die Forcierung der Nah- und Fernwärme läuft speditiv. Derzeit werden einige Bautätigkeiten in unterschiedlichen Gemeinden ab-

geschlossen oder weitergetrieben. Die drei grössten Projekte sind derzeit die «Nahwärmeversorgung Ruggell», die «Fernwärmeversorgung Schaan» sowie die «Fernwärme-/Kälteversorgung Vaduz». In Ruggell wird über die Grundwassernutzung ein Nahwärmenetz versorgt, dessen Energiezentrale beim kommunalen Schulareal angesiedelt ist. Einerseits führt ein Leitungsstrang entlang der Landstrasse nach Süden und soll zukünftig auch das Schulzentrum Unterland II mit thermischer Energie versorgen. Andererseits führt ein zweiter Leitungsstrang nach Norden und soll bis zur Industriezone verlängert werden. Kooperative Partner und nachhaltige Schlüsselkunden sind die Gemeinde Ruggell und die Landesverwaltung.

Die Fernwärmeversorgung in Schaan und in Vaduz wird von der Abwärme der Kehrlichtverwertungsanlage Buchs gespeisen. Einerseits sollen im Laufe des Jahres 2024 die Nahwärmeversorgungen Schaan mittels Zusammenschlusses mit der Fernwärme verbunden bzw. durch diese substituiert werden, andererseits konnten bis Ende 2023 erste Liegenschaften im Zentrum von Vaduz, inklusive das Dienstleistungszentrum Giessen, mit thermischer Energie versorgt werden. Infolge von dringlichem Interesse einiger Ankerkunden bezüglich Energielieferung ihrer Neubauten und bestehender Liegenschaften wurde innerhalb kürzester Zeit und unter Hochdruck mit proaktiver Unterstützung der Gemeinde Vaduz sowie der Landesverwaltung ein Gesamtprojekt über den Gemeinde-Perimeter Vaduz erarbeitet. Dies ist wohl einer der gegenwärtig wichtigsten Meilensteine zur Umsetzung der Energiestrategie 2030.

Im Sinne der Relevanz und ungebrochenen Aktualität werden hiermit unsere aus der Energiestrategie 2030 abgeleiteten Zielsetzungen in Richtung CO₂-Reduktion nochmals festgehalten:

- » Nah- und Fernwärme werden weiter forciert.
- » Liechtenstein Wärme will ihre Nah- und Fernwärme bis 2030 zu 90 Prozent CO₂-neutral betreiben.
- » Bis 2050 sollen die Nah- und Fernwärme zu 100 Prozent CO₂-neutral sein.
- » Bis 2050 soll das Gasnetz zu 100 Prozent CO₂-neutral sein.
- » Liechtenstein Wärme will ihr Gasnetz bis 2030 zu 30 Prozent ökologisieren (Biogas, synthetische Gase, Wasserstoff).
- » Die wirtschaftliche Produktion von Biogas, synthetischen Gasen und allenfalls Wasserstoff soll forciert werden.



AUSBLICK

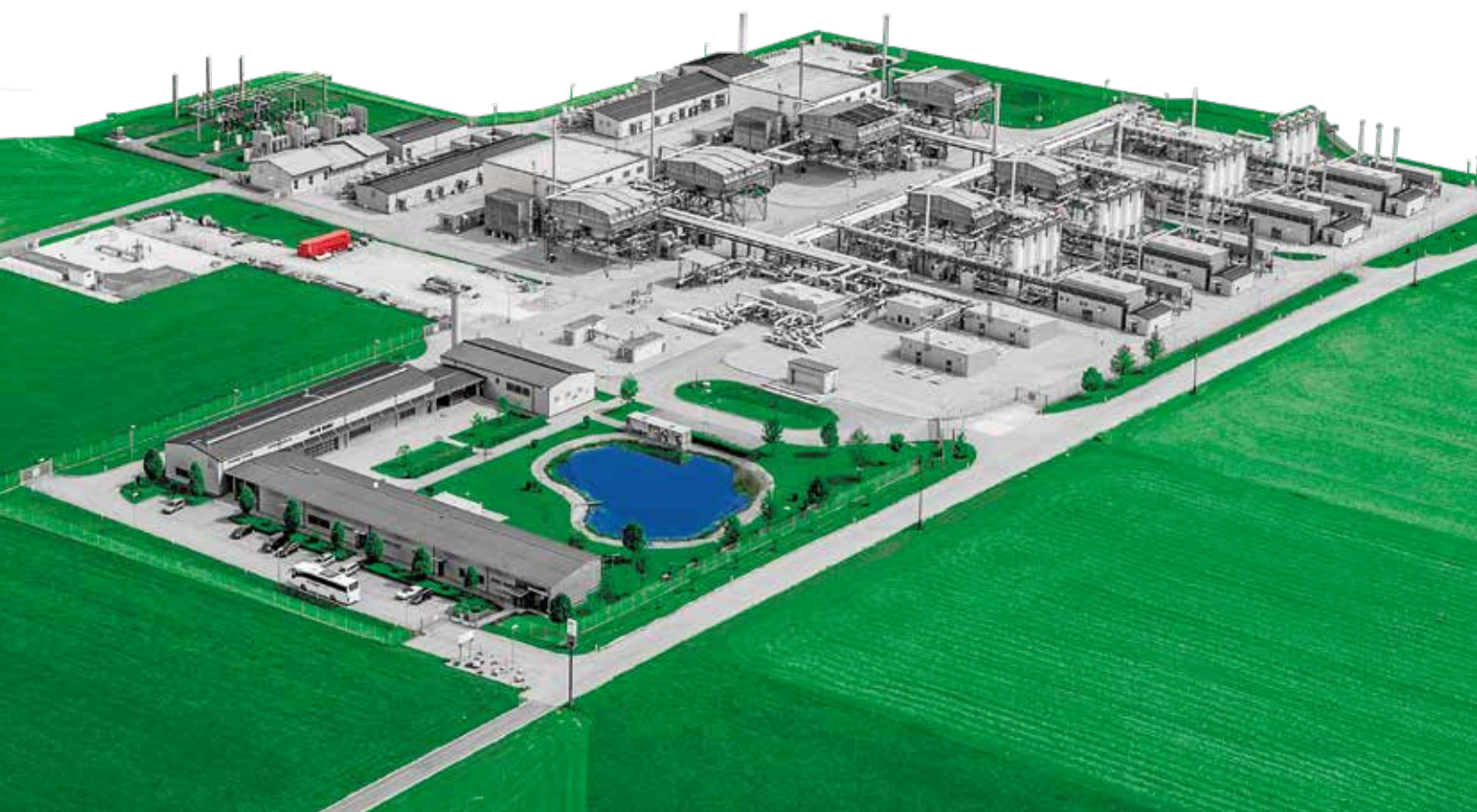
Die Internationale Energieagentur (IEA) rechnet mit einem Anstieg der globalen Erdgasnachfrage. Da das Wachstum bei den Flüssiggas- bzw. LNG-Kapazitäten auf der Versorgungsseite nachlässt, bliebe die Versorgungslage angespannt, schreibt die IEA in ihrem jüngsten Gas Market Report. Im Laufe des Jahres könne es an den Gasmärkten damit zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Demnach wird sich der Erdgasbedarf um 2.5 Prozent erhöhen. Im Jahr 2023 waren es weltweit nur 0.5 Prozent, vor allem weil in Europa der Gasverbrauch um 7 Prozent zurückgegangen ist. Dass die Gaspreise nach den Rekordständen im Jahr 2022 im Jahr 2023 wieder gefallen sind, trägt unter anderem zur Erholung der Nachfrage bei. Auch wenn das Preisniveau immer noch deutlich über dem Durchschnitt vergangener Zeiten liege, würden einige preissensitive Industriesektoren auf den Wachstumspfad zurückkehren, heisst es im Report. Eher gering werde dagegen der Nachfrageanstieg in der Erzeugung elektrischer Energie ausfallen. Das Plus in Asien und dem pazifischen Raum, Nordamerika und dem Nahen Osten werde durch einen rückläufigen Bedarf in Europa teilweise kompensiert.

Auf der Angebotsseite blieb laut IEA der Ausbau der LNG-Kapazitäten im Jahr 2023 hinter den Erwartungen zurück. Die immer weiter reduzierten Lieferungen von russischem Gas konnten so

nicht vollständig kompensiert werden. Zudem konzentrierte sich das Wachstum zu fast 80 Prozent auf ein einziges Land, die USA, die damit zum grössten LNG-Exporteur der Welt geworden sind. Für 2024 rechnet die IEA nur mit einem geringen Anstieg der LNG-Lieferungen um 3.5 Prozent. Das liegt deutlich unter den durchschnittlichen 8 Prozent Wachstumsraten der Jahre 2016 bis 2020. Verzögerungen beim Bau neuer Exportterminals und fehlende Gasmengen für die Verflüssigung könnten dazu führen, dass laufende Projekte erst 2025 zum Angebotswachstum beitragen, so die Prognose.

Bei Liechtenstein Wärme konnten Kundinnen und Kunden bei der Gasbeschaffung bis dato ausschliesslich den Nachhaltigkeitsgrad mittels Biogasanteilen selbst wählen. Im Laufe des Jahres gehen wir jedoch einen grossen Schritt weiter. Es laufen interne Abklärungen rund um die Einführung von zwei zusätzlichen Produkten: Gegenübergestellt mit dem Beispiel einer Hypothek sollen einerseits ein Floatpreis, vergleichbar mit dem Saron-Zinssatz und andererseits ein Festpreis, vergleichbar mit dem Festzinssatz, angeboten werden. Die Kundschaft soll die Möglichkeit erhalten, selbst zu entscheiden zwischen aktueller Marktnähe mit dem Floatpreis, Planungssicherheit mit dem Festpreis oder einem ausgewogenen Mix von Marktnähe und Planungssicherheit, mit dem Standardprodukt von Liechtenstein Wärme.

Gaspeicher im Raum Salzburg



Das Geschäftsjahr 2024 steht weiter und nochmals akzentuierter im Zeichen des Transformationsprozesses vom reinen Gasversorger zum allgemeinen Wärmedienstleistungsunternehmen. Die Ökologisierung der Gas- und Wärmeversorgung bleibt dabei auch künftig im Fokus, wofür verschiedenste Investitionen in Höhe von knapp 20 Millionen Franken geplant sind. 93 Prozent davon werden voraussichtlich in den weiteren Ausbau der Nah- und Fernwärme fließen. Dabei ist im Besonderen die Fernwärme- und Kälteversorgung Vaduz als einer der gegenwärtig wichtigsten Meilensteine und strahlendes Leuchtturmprojekt hervorzuheben. Liechtenstein Wärme wird die Energielandschaft Liechtensteins auch über die nächsten Jahre proaktiv mitprägen, um so nachhaltige Fortschritte in der Umsetzung der Energiestrategie 2030 und der Energievision 2050 zu ermöglichen. Dabei ist Liechtenstein Wärme auf die Unterstützung durch finanzielle Mittel der öffentlichen Hand für die hohen Infrastrukturkosten im Bereich Nah- und Fernwärme angewiesen.

Hierbei ist die zielgerichtete nationale Wärmeplanung bzw. Zielnetzplanung ein entscheidendes Instrument zur Erreichung der Energiestrategie 2030 und Energievision 2050. Die Absicht dieser Planung ist, das Land wirtschaftlich sinnvoll mit thermischer Ener-

gie zu versorgen. Dies kann durch eine integrierte Wärmeplanung mit Berücksichtigung aller Energieträger und ihrer Abhängigkeiten erreicht werden. Eine vorausschauende Wärmeplanung soll strategische Weichen für eine nachhaltige und zuverlässige Wärmeversorgung in Liechtenstein stellen.

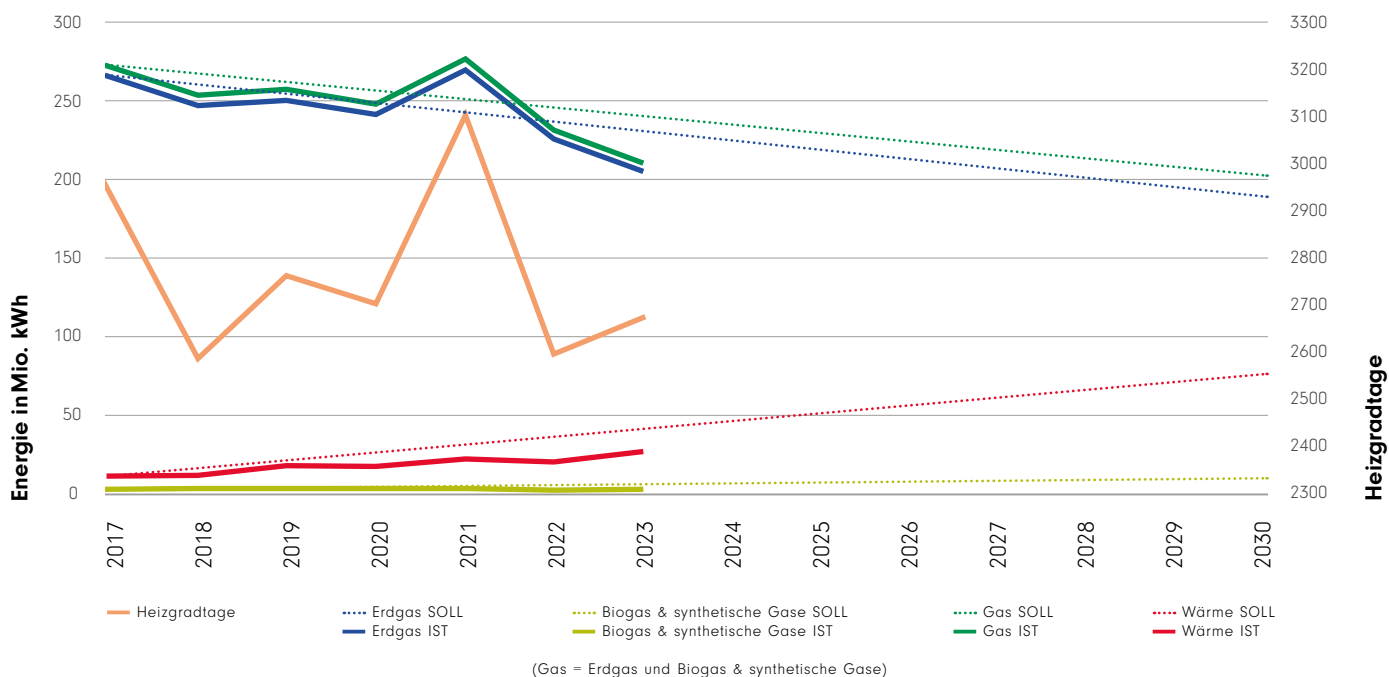
DANK

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns herzlich bei unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Mitarbeitenden von Liechtenstein Wärme. Nur aufgrund des entgegengebrachten Vertrauens und ihres unermüdlichen Engagements ist es möglich, ein guter und verlässlicher Partner zu sein.

OTHMAR OEHRI
Verwaltungsratspräsident

MICHAEL BAUMGÄRTNER
Geschäftsleiter

ENTWICKLUNG LIECHTENSTEIN WÄRME UND ZIELPFAD ENERGIESTRATEGIE 2030



CORPORATE GOVERNANCE

ORGANE

ORGANE

VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Peter Gerner, Schaan	Präsident	17.12.2017 bis 31.03.2023
Othmar Oehri, Vaduz	Präsident	16.08.2023 bis 15.08.2027
Nicole Kaiser-Bose, Ruggell	Vizepräsidentin	08.03.2016 bis 31.12.2023
Judith Hasler, Laterns	Vizepräsidentin	01.01.2024 bis 31.12.2027
Dominik Oehri, Gamprin-Bendern	Mitglied	17.12.2017 bis 31.12.2025
Ferdinand Schurti, Triesen	Mitglied	17.12.2017 bis 31.12.2025
Marco Gabathuler, Chur	Mitglied	01.01.2024 bis 31.12.2027



Präsident Othmar Oehri und Vizepräsidentin Judith Hasler



Ferdinand Schurti, Dominik Oehri und
Marco Gabathuler (v. l.)



GESCHÄFTSLEITUNG

Michael Baumgärtner
Geschäftsführer

KADER

Mitglieder des Kaders:

Daniel Forlin

Leiter Betrieb/Projektierung

Marc Good

Leiter Ausführung/Bau/Unterhalt

Marion Jäger

Leiterin Administration/
Energiedatenmanagement/Finanzen

Kader (v. l.):

Daniel Forlin, Marion Jäger, Marc Good



Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2024 den von der Geschäftsleitung erstellten Jahresbericht sowie die Jahresrechnung genehmigt. Der Bericht der Revisionsstelle vom 23. Februar 2024 wurde in einem zweiten Schritt zur Kenntnis genommen.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz vom 1. Dezember 2016 über die Liechtensteinische Gasversorgung) stellen wir den Antrag auf Genehmigung des Ge-

schäftsberichts (Jahresbericht und Jahresrechnung) durch die Regierung.

CORPORATE GOVERNANCE

Neben der Verantwortung gegenüber dem Land Liechtenstein als alleinigem Eigentümer von Liechtenstein Wärme ist es das wichtigste Anliegen von Liechtenstein Wärme und ihren Mitarbeitenden, die Geschäfte so zu führen, dass ein Mehrwert

für die Kundschaft und die Bevölkerung geschaffen wird. Die Corporate Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und der Kader von Liechtenstein Wärme erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.







NACHRUF

ANTON «TONI» GERNER
24. MÄRZ 1941 – 24. APRIL 2023

Anton «Toni» Gerner wird uns immer und tief verankert als Gründervater und langjähriger Geschäftsführer der Liechtensteinischen Gasversorgung sowie als allseits geschätzter Kollege und Freund in der Energiewirtschaft in Erinnerung bleiben.

Toni hat massgeblich zur Gründung und zum Aufbau des Unternehmens beigetragen und war über viele Jahre mit grossem Engagement, Freude und Herzblut bei der Liechtensteinischen Gasversorgung als Geschäftsführer tätig. Seine grosszügige, loyale und tolerante Art fehlt uns allen.

Toni war zuerst als Mitglied der Regierung und Umweltminister mit der Entstehung der Liechtensteinischen Gasversorgung sehr eng verbunden und später über zwanzig Jahre deren erster Geschäftsführer. Im Zusammenhang von saurem Regen und Waldsterben wurde im Sommer 1983 eine Studie über eine mögliche Gasversorgung in Liechtenstein erstellt und ableitend ein Regierungsbeschluss gefasst, eine Gasversorgung aufzubauen.

Toni war seit der Bestellung der Geschäftsleitung 1986 bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand 2005 in bester Zusammenarbeit mit Günther Matt (Geschäftsführer-Stv./Technischer Leiter) mit Geschick und Leidenschaft tätig. Mit viel Durchhaltewillen haben sich die beiden Herren in den Dienst des Unternehmens gestellt und sich erfolgreich für den Auf- und Ausbau der Gasversorgung in Liechtenstein eingesetzt.

Wir werden Tonis berufliches Vermächtnis in Ehren halten und versuchen, seine geliebte Gasversorgung in seinem Geiste weiterzuentwickeln.

Danke Toni – wir vermissen Dich.



ÜBERBLICK

KENNZAHLEN



2023
2022
Gasnetz

Netzlänge (alle Druckstufen) ²⁾	452.7 km	448.3 km
Gaszähler total ²⁺³⁾	4'523 Stk.	4'698 Stk.
Gaszähler mit Smart Meter	99,4%	98,0%
Transportierte Gasmenge (Hs) ¹⁾	238.2 Mio. kWh	256.8 Mio. kWh
Höchste Stundenleistung	104'359 kW	114'166 kW

Gashandel

Gasverkauf (Hs) ¹⁾ (Import Erdgas/Produktion Biogas)	223.5 Mio. kWh	244.6 Mio. kWh
Biogas-Eigenproduktion (Hs) ¹⁾	6.3 Mio. kWh	6.3 Mio. kWh
Biogas-Verkauf (Hs) ¹⁾	7.6 Mio. kWh	7.5 Mio. kWh
CO ₂ -Reduktion durch Biogas	1'505 t	1'424 t
Gas-Treibstoffverbrauch (Hs) ¹⁾ (mit 20% Biogas-Anteil)	0.5 Mio. kWh	0.6 Mio. kWh

Wärmeversorgung

Wärme- und Kälteverkauf	27.8 Mio. kWh	23.4 Mio. kWh
Stromverkauf	1.8 Mio. kWh	2.0 Mio. kWh
Erdgas-/Biogaseinkauf (Hs) ¹⁾	14.7 Mio. kWh	14.7 Mio. kWh
Holzeinkauf	8.9 Mio. kWh	8.4 Mio. kWh
Abwärmeeinkauf (KVA)	13.2 Mio. kWh	8.8 Mio. kWh
Stromeinkauf	0.6 Mio. kWh	0.5 Mio. kWh
Öleinkauf	0.8 Mio. kWh	1.4 Mio. kWh
Energiezentralen	15	13
Thermische Nennleistung	30'036 kW	25'808 kW
Elektrische Nennleistung	715 kW	715 kW
Netzlänge ²⁾	41.2 km	31.6 km
Wärmezähler total ²⁺³⁾	301	233

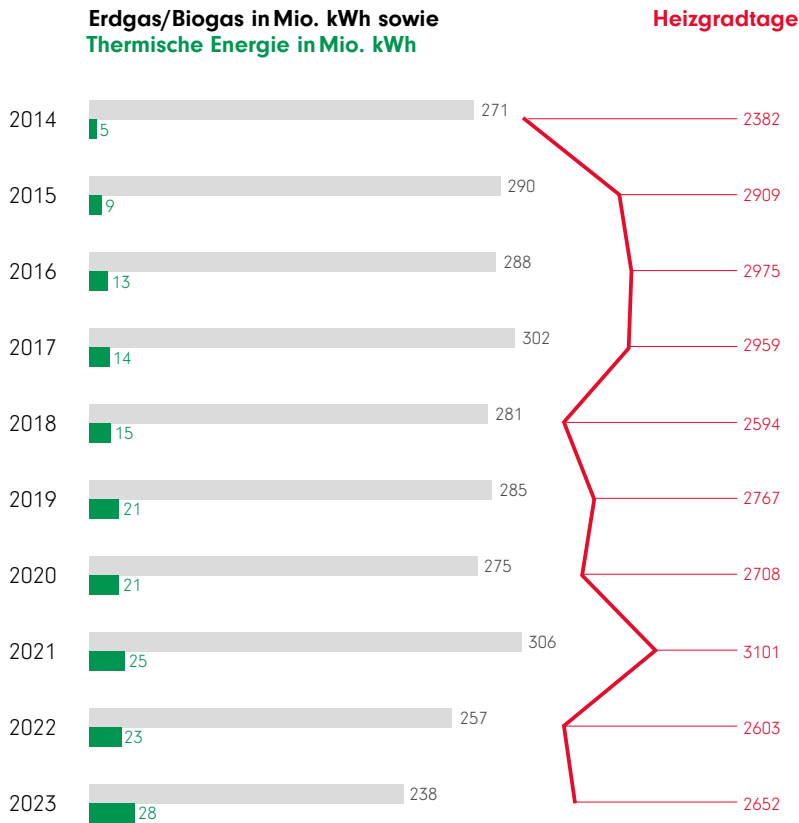
Allgemein

Nettoumsatzerlöse	CHF 38.8 Mio.	CHF 31.9 Mio.
Jahresgewinn/-verlust	CHF 0.1 Mio.	CHF -0.4 Mio.
Gesamtinvestitionen	CHF 15.5 Mio.	CHF 18.8 Mio.
Investitionen Gasnetz	CHF 2.1 Mio.	CHF 1.6 Mio.
Investitionen Wärme/Biogas	CHF 13.3 Mio.	CHF 16.9 Mio.
Anzahl Mitarbeitende (FTE, Durchschnitt)	18.3	18.0

1) Brennwert Hs - mit dem Umrechnungsfaktor von 0.90 erhält man den Heizwert Hi

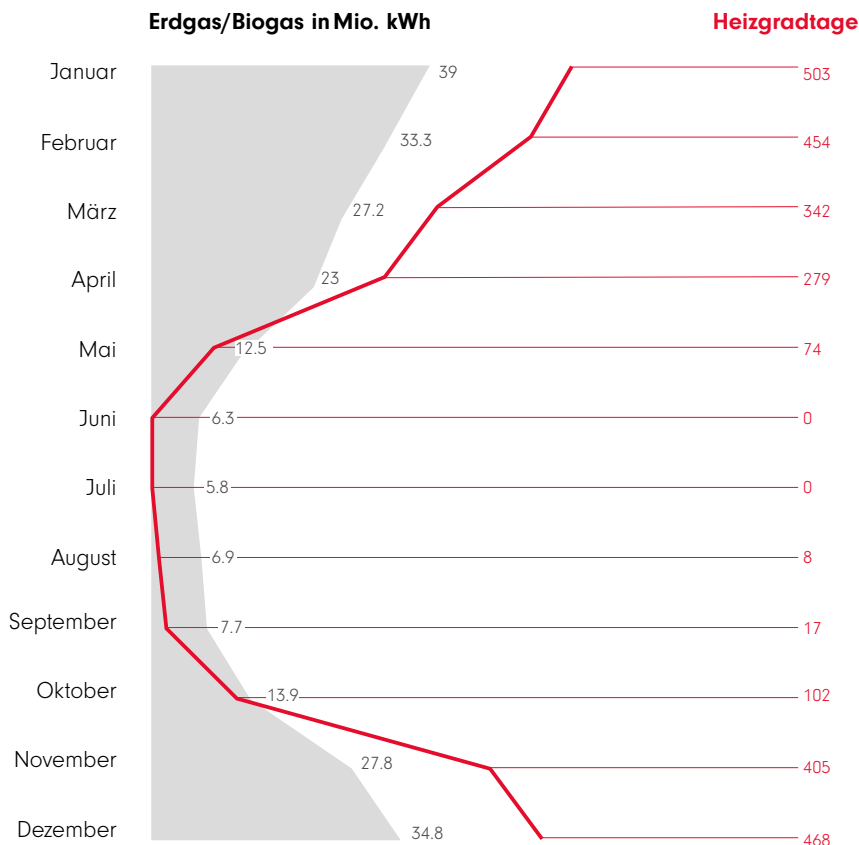
2) Bereinigte Stammdaten inkl. aller Zu- und Abgänge

3) Verrechnungszähler inkl. aller Zu- und Abgänge, exkl. Netz-Betriebszähler



TRANSPORTIERTE GASMENGE SOWIE WÄRME- UND KÄLTEVERKAUF IM JAHRESVERGLEICH

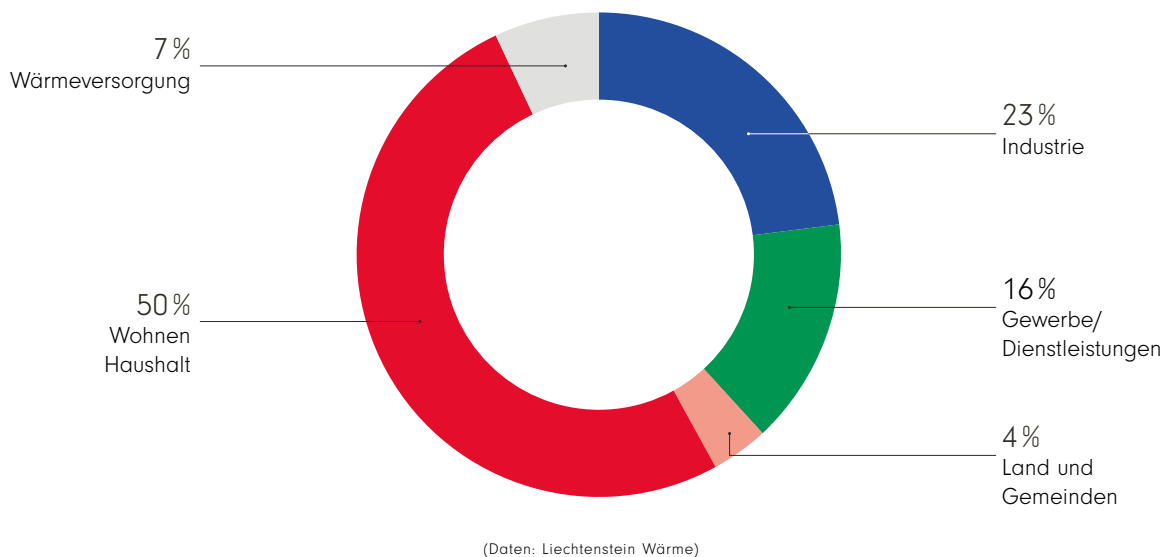
in Mio. kWh und Heizgradtage



TRANSPORTIERTE GASMENGE IM MONATSVERGLEICH 2023

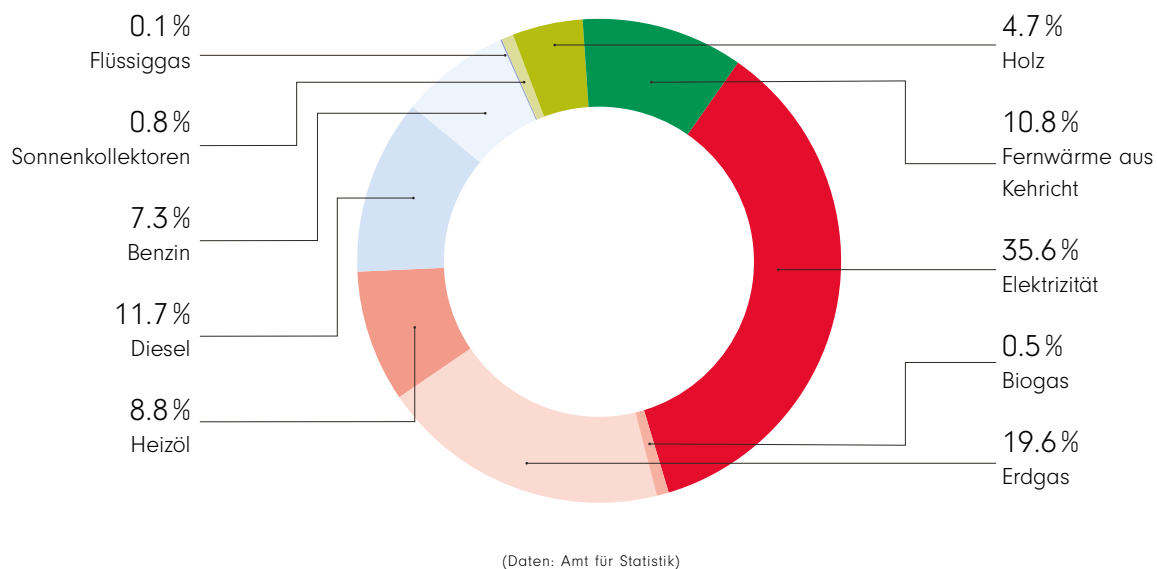
in Mio. kWh und Heizgradtage

GASVERBRAUCH NACH KUNDENGRUPPEN 2023



ANTEIL DER VERSCHIEDENEN ENERGIETRÄGER 2022

am Gesamtenergieverbrauch in Liechtenstein



GASNETZ INFRASTRUKTUR



Über 450 Kilometer Gasleitungen bieten eine sichere und ganzjährig verfügbare Energieversorgung in Liechtenstein.

HOCHDRUCKANLAGEN

(Betriebsdruck < 64 bar)

Die Gashochdruckleitung verläuft von Ruggell bis Balzers und weist eine Länge von 26.7 km auf. In der Zollmessstation Ruggell erfolgen die Übernahme des importierten Erdgases sowie die Druck- und Mengenregelung. Die Überwachung und Steuerung dieser Anlage wird über die Leitwarte geregelt. Neben der Zollmessstation in Ruggell und einer Schieberstation in Balzers betreibt Liechtenstein Wärme drei Druckreduzierstationen, in welchen das Gas in das Mittel- und Niederdrucknetz eingespeist wird. Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 238.2 Millionen Kilowattstunden (kWh) Gas über das Netz von Liechtenstein Wärme transportiert und bis zur Kundschaft verteilt. Die höchste Stundentransportleistung für Liechtenstein betrug 104'359 Kilowattstunden (kWh). Gründe für die Absatzverringerung sind Sporbemühungen sowie Verschiebungen zu anderen Energieträgern/Technologien.

LEITTECHNIK, FERNÜBERWACHUNG UND ENERGIEDATEN- MANAGEMENT

Die Leitwarte mit den angeschlossenen Aussenanlagen dient vorrangig der automatisierten Fernüberwachung und der Sicherstellung einer unterbrechungsfreien Energieversorgung sowie einer stabilen Netzfahrweise. Die Daten aus der Fernüberwachung sind auch ein wesentlicher Bestandteil des im Zuge der Gasmarktliberalisierung aufgebauten Energiedatenmanagement-Systems. Diese Daten bilden die Grundlage für die Bilanzierung der Versorger in Liechtenstein. Gleichzeitig können damit Prognosen für die Langfristplanung erstellt und die erforderlichen Transportkapazitäten im vorgelagerten Netz beschafft werden.

MITTELDRUCKANLAGEN

(Betriebsdruck < 5 bar)

Ausgehend von den drei Druckreduzier-

stationen in Ruggell, Schaan und Balzers sowie von der Notversorgungstation Buchs verläuft das 51.4 km lange Mitteldrucknetz durch das ganze Land. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 0.5 km Mitteldruckleitungen errichtet. Das Mitteldrucknetz stellt die Verbindung zu den strategisch positionierten Orts- und Betriebsversorgungsstationen her. In insgesamt 27 Ortsversorgungsstationen wird der Gasdruck auf 100 mbar reduziert und in das Niederdrucknetz übergeben. Für die Belieferung von Grosskunden und Kunden mit speziellen Druckanforderungen stehen insgesamt 29 individuell angepasste Betriebsversorgungsstationen zur Verfügung. Im Zuge der Langfrist-Ausbauplanung wird im Kontext der Versorgungssicherheit das Mitteldrucknetz bei kombinierten Realisierungen mit anderen Werkleitungsbetreibern als redundantes Ringnetz laufend erweitert.

NIEDERDRUCKANLAGEN

(Betriebsdruck < 100 mbar)

Ende 2023 umfasste das Niederdrucknetz von Liechtenstein Wärme 374.6 km Leitungen sowie über 5'300 Hausanschlüsse und rund 8'000 erdverlegte Absperrarmaturen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 3.9 km Niederdruckleitungen errichtet. Es wurde hauptsächlich in die Verlegung mehrerer Verbindungsleitungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investiert. Bei Leitungsumlegungen aufgrund von Bautätigkeiten Dritter (Strassenbau, Ver- und Entsorgungsleitungen, Überbauungen etc.) ist infolge des wachsenden Leitungsbestands und des Umfangs der Bautätigkeiten ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen. Die periodischen Kontroll- und Überwachungstätigkeiten (Schieber- und Netzkontrollen etc.) erfolgten planmässig.

MESSTECHNIK/ SMART-METER

Die Gesamtzahl der aktiven Messpunkte reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 175 Gaszähler. Neben dem Rückgang der Neuinstallationen ist ein erhöhter An-

stieg beim Wechsel zu anderen Energieträgern/Technologien zu verzeichnen. Auf Ende des Geschäftsjahres waren 4'523 Gaszähler in Betrieb. Bei rund 300 Kundinnen und Kunden wurde der Gaszähler wegen des Ablaufs der Eichfrist bzw. des Umbaus auf übertragungsfähige Zähler ausgetauscht. Bei jeder Zählermontage, sowohl bei Neuanlagen als auch im Zuge des Zählerwechsels, führen die Mitarbeitenden von Liechtenstein Wärme im Interesse der Sicherheit eine visuelle Kontrolle und Dichtheitsprüfung der Inneninstallation durch. Bei 99 Prozent der insgesamt 4'523 aktiven Messstellen wird der Zählerstand bereits automatisch übertragen und in das Energiedatenmanagement-System von Liechtenstein Wärme importiert. Mittlerweile sind alle eingebauten Gaszähler in der Lage, den Zählerstand elektronisch zu übertragen. In Kürze werden auch die für die Datenübertragung erforderlichen Installationsarbeiten vor Ort abgeschlossen sein.

Mit dem Smart-Meter-System stehen zeitnahe und präzise Verbrauchsdaten für alle Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Im Rahmen der Umsetzung von Massnahmen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit konnte auf dieser Grundlage ein Monitoring erstellt werden, mit dem bei einer schweren Mangellage das Gleichgewicht zwischen Beschaffung und Verbrauch laufend überwacht und bei Bedarf gegengesteuert werden kann.

STRATEGISCHE GASRESERVE

Mit Verordnung vom 29. Juni 2022 über die Sicherstellung der Erdgasversorgung bei einer schweren Mangellage (Erdgasversorgungs-Sicherstellungs-Verordnung; EVSV; LGBI. 2022 Nr. 196) wurde Liechtenstein Wärme als Netzbetreiberin und Bilanzierungsstelle mit der Vorhaltung einer strategischen Gasreserve zwischen dem 1. November 2022 und dem 1. April 2025 im Umfang von 80 Millionen Kilowattstunden (kWh)



BRUNO BROGER

Bruno Broger war vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2023 geschätzter und treuer Geschäftsleiter-Stv. sowie Leiter Technik – als profunder Fachspezialist hat er sich in der Gasbranche einen Namen gemacht.

Wir danken Bruno für seinen langjährigen Einsatz im Dienst des Unternehmens und wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt des Ruhestands.



beauftragt. Diese strategische Gasreserve wurde durch Liechtenstein Wärme treuhänderisch und auf Rechnung des Landes geschaffen bzw. wird diese weiterhin vorgehalten. Die Freigabe der Gasreserve im Falle einer unmittelbar drohenden oder bereits bestehenden schweren Mangellage obliegt der Regierung. Aufgrund der Entwicklung der Versorgungslage musste im Geschäftsjahr 2023 keine Freigabe der strategischen Gasreserve erfolgen. Bei der strategischen Gasreserve handelt es sich um eine physische Speicherung des Erdgases in einem Untertagespeicher, welcher sich im Raum Salzburg befindet und direkt an das deutsche Gastransportsystem angebunden ist. Neben den Vereinbarungen über die Speicherbenutzung (Ein- bzw. Ausspeicherung)

hat Liechtenstein Wärme mit allen zwischen dem im Raum Salzburg befindlichen Speichern und dem Netzkopplungspunkt Ruggell (Eintritt in das liechtensteinische Gasnetz) verantwortlichen Netzbetreibern und Bilanzierungsstellen Gespräche geführt und Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

NETZBENUTZUNGSKOSTEN

Die Netzbenutzungspreise werden von der Kommission für Energiemarktaufsicht (EMK) genehmigt. Dieses Gremium bewilligt jeweils die Sätze für die Systemdienstleistung (inkl. Messstellen- und Netzbetrieb) sowie für den Arbeits- und Leistungspreis. Dabei wird von einem externen Spezialisten – vergleichbar mit einem Revisor

– das Geschäftsfeld Gasnetz durchleuchtet. Schwerpunkte sind unter anderem das Ausschliessen von Quersubventionierungen anderer Geschäftsfelder, das Verhindern der Diskriminierung einzelner Kunden oder Kundengruppen sowie der regionale Benchmark. Die Preise und die allgemeinen Netzbedingungen sind gemäss Gasmarktgesetz (GMG) so zu gestalten, dass die notwendigen Investitionen in die Netze so vorgenommen werden können, dass deren sicherer Bestand und Betrieb gewährleistet ist. Im Gegensatz zur im Geschäftsbericht offengelegten Finanzbuchhaltung werden bei der Betriebsbuchhaltung auch kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt. Bei dieser Kostenrechnung resultiert kein bzw. nur ein marginaler Gewinn.

WASSERSTOFF FÜR DIE BODENSEEREGION

Im Auftrag der Bodensee-Industrie- und Handelskammern (B-IHK) wurde Ende 2023 durch die OST – Ostschweizer Fachhochschule eine Kurzstudie erstellt. In einer dekarbonisierten Wirtschaft kann und soll grüner Wasserstoff eine Schlüsselrolle unter den Energieträgern einnehmen. Besonders dort, wo erneuerbare Alternativen fehlen oder Elektrifizierung nicht möglich ist, wird Wasserstoff im Energiesystem an Bedeutung gewinnen. Potenzielle Anwendungen umfassen Industrieprozesse im Hochtemperaturbereich, den Verkehr sowie die saisonale Speicherung von Überschussstrom. Damit zeichnet sich im Wirtschaftsraum Bodensee ein grosses Potenzial für die Wasserstoffnutzung ab - aufgrund des grossen Anteils an Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie), der Bodensee-Schifffahrt und auch der Flughäfen Altenrhein und Friedrichshafen.

Obwohl im Bodenseeraum einzelne Projekte und Forschungsinitiativen Pionierleistungen bei der Nutzung von Wasserstoff erbringen, fehlt bislang eine strategische Gesamtsicht auf die dereinst notwendige Versorgungsinfrastruktur. Soll die Dekarbonisierung von Verkehr, Wärmenutzung und Industrie wie geplant vorangetrieben werden, wird auch bei fortschreitendem Ausbau

der regionalen Wasserstoffproduktion aus saisonaler Überschussenergie der künftige Bedarf nicht gedeckt werden können. Der Import von Wasserstoff – produziert aus Windenergie aus der Nordsee oder Solarstrom aus Nordafrika – wird unausweichlich sein. Voraussetzung dafür wird aber die nationale sowie grenzübergreifende Koordination der Wasserstoffinfrastruktur in der Bodenseeregion sein. Aus diesem Grund haben die B-IHK mit einer Kurzstudie den Ist-Zustand bei den Bestrebungen zu einer adäquaten Wasserstoffinfrastruktur aufzeigen lassen.

Europa treibt mit der European Hydrogen Backbone (EHB) Initiative die Planung und den Ausbau einer belastbaren Wasserstoffinfrastruktur rasch voran. Deutschland und Österreich verfügen bereits über strategische Grundlagen zur Nutzung von Wasserstoff. In der Schweiz wird diese Strategie derzeit durch das Bundesamt für Energie (BFE) erarbeitet und ist per Ende 2024 zu erwarten. Nach aktuellem Planungsstand des BFE ist derzeit lediglich eine Wasserstofftransitleitung durch die Schweiz vom Wallis in die Nordwestschweiz vorgesehen. Ein möglicher Anschluss im deutschen Lindau bleibt unbeachtet. Das Wasserstoffnetz soll ab Lindau über das Rheintal bis

ins italienische Verderio einen weiteren Strang erhalten. Dadurch soll der Bodenseeraum als europäischer Wirtschaftsmotor eigenständig mit Wasserstoff erschlossen werden. Dank zwei Zuleitungen – je einer von Norden und von Süden – soll zudem die Handlungsfreiheit und Verhandlungskraft bei der künftigen Importbeschaffung erhöht werden, einerseits zur Stärkung der Versorgungssicherheit in Krisenzeiten und andererseits im Sinne eines «multiple-sourcing». Dafür müssten die stillgelegte Ölleitung Central European Line (CEL) und bestehende Methanleitungen im Rheintal auf Wasserstoff umgerüstet werden.

Eine weitere zentrale Herausforderung von Wasserstoff ist die parallele Planung und Realisierung von Produktion, Verteilung und Anwendung: ohne Nachfrage keine Infrastruktur – ohne Infrastruktur keine Nachfrage. Angebot und Bedarf müssen bei einem künftigen Wasserstoffnetzwerk in der Bodenseeregion gemeinsam koordiniert werden. Dazu braucht es ein gemeinsames grenzüberschreitendes Vorgehen von Gesetzgebern, Versorgern und der Wirtschaft.



ERDGAS- UND BIOGASMARKT

LIECHTENSTEIN



Erdgas/Biogas ist ein wichtiger Energieträger in Liechtenstein und steht nach der Elektrizität an zweiter Stelle des liechtensteinischen Gesamtenergieverbrauchs mit einem Anteil von rund 20 Prozent.

Die im Marktgebiet Liechtenstein verbrauchte Gasmenge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent. Neben Sparbemühungen ist dieser Rückgang auf Verschiebungen zu anderen Energieträgern/Technologien zurückzuführen.

BIOGAS «MADE IN LIECHTENSTEIN»

Der Einsatz von Erdgas reduziert den CO₂-Ausstoss im Vergleich zu Heizöl um rund 25 Prozent. Durch die Beimischung von Biogas, anderen erneuerbaren bzw. synthetischen Gasen oder Wasserstoff werden die CO₂-Emissionen nochmals erheblich verringert. Biogas bzw. die «grüne», umwelt- und klimafreundliche Energie «made in Liechtenstein», die bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Bendern produziert wird, konnte die Produktionskapazität bei 6.3 Millionen Kilowattstunden (kWh) vom Vorjahr halten. Der Verkauf von Biogas hat sich um 1 Prozent auf 7.6 Millionen Kilowattstunden (kWh) erhöht. Dadurch konnten 1'505 Tonnen CO₂ reduziert werden. Die Biogas-Unterdeckung bzw. -Minderproduktion im Vergleich zum Absatz wird in der sogenannten Clearingstelle des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) virtuell vom Lager abgebaut. Dabei werden alle Erzeugung- und Verbrauchsmengen von erneuerbaren Gasen erfasst und von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) überwacht. Die in der Vergangenheit abweichend zum Verbrauch produzierten Mehrmengen wurden gehäuft und bei einem allfälligen Ausfall der Klärgaszufuhr, einem Betriebsunterbruch der Biogasanlage oder bei Verkaufszuwachs eingesetzt.

BIOGASANLAGE MIT DEM ROHSTOFF GRÜNGUT

Eine von verschiedenen Ostschweizer und Liechtensteiner Auftraggebern lancierte Machbarkeitsanalyse für Biogasanlagen im Gebiet Liechtenstein, Rheintal, Sar-

ganserland und Werdenberg konnte fachkundig durchgeführt und im Jahr 2022 finalisiert werden. Resultierend gibt es zwei potenzielle Standorte, einen im liechtensteinischen Schaan und einen im schweizerischen Rüthi. Die Investitionssumme für eine solche Anlage beträgt 30 bis 40 Millionen Franken. Es wurde eine Mengenbilanz biogener Abfälle (hauptsächlich Grüngut) von zirka 30'000 Tonnen evaluiert. Mit diesem Rohstoff können unter Zufuhr anderer Energieträger etwa 13 Millionen Kilowattstunden (kWh) Biogas erzeugt werden. Liechtenstein Wärme war einer der Auftraggeber dieser Machbarkeitsanalyse.

Da der potenzielle Standort in Schaan in einem Wasserschutzgebiet liegt, hat Liechtenstein Wärme im Kontext der Standortgebundenheit nochmals verschiedene potenzielle Standorte im ganzen Land evaluiert und ist dabei auf einen allfällig alternativen Standort in Schaan gestossen. Im Massstab der bereits abgeschlossenen Machbarkeitsstudie wurden durch die gleichen Experten auch der neue Schaaner Standort und ein weiterer Standort im St. Galler Rheintal begutachtet. Resultierend kann festgehalten werden, dass weiterhin Schaan auf der Ost- und Rüthi auf der Westseite des Rheins die geeignetsten Standorte sind. Sollte sich eine Weiterverfolgung in Schaan als unrealistisch erweisen, wird das Geschäft einer allfälligen zweiten Biogasanlage in Liechtenstein (neben der bestehenden Anlage auf der ARA in Bendern) durch Liechtenstein Wärme nicht mehr weiterverfolgt. Liechtenstein Wärme wird dann allenfalls prüfen, sich in das Ostschweizer Projekt in Rüthi einzubringen. CO₂-Reduktionen würden dann aber der Schweiz und logischerweise nicht mehr Liechtenstein angerechnet. Bei einer allfällig positiven Entwicklung in Schaan stellte sich natürlich auch die Frage der Finanzierung sowie von Förderungen bzw. Subventionen.

ERDGAS/BIOGAS ALS TREIBSTOFF

Gas als Treibstoff (CNG - Compressed Natural Gas) enthält bei der Tankstelle in Bendern einen Biogas-Anteil von 20 Prozent. Der Treibstoffverbrauch hat sich im Jahr 2023 um 17 Prozent auf 0.5 Millionen Kilowattstunden (kWh) reduziert.

GASBESCHAFFUNG: ENTWICKLUNG DES ERDGASPREISES

Über die letzten drei Jahre von 2021 bis 2023 hat die Branche eine Marktsituation erfahren, die bis anhin so nicht gekannt wurde. Beim Erdgas haben sich die Preise der Termingeschäfte für das Frontjahr seit Mitte 2020 ungefähr verzwanzigfacht. Ende 2023 sind die Preise zumindest auf ein Preisniveau gesunken, welches zirka doppelt so hoch ist wie vor der Krise. Solche Volatilitäten hat es noch nie gegeben. Die historischen Höchstwerte im Terminmarkt zeigten sich im Sommer 2008, als die Ölpreise ebenfalls historische Rekordwerte erreichten, sieben- bis achtmal niedriger wie im Spätsommer 2022. Tagespreise sind seit den historischen Tiefstwerten vom Jahr 2020 gar teilweise im Jahr 2022 um mehr als das Hundertfache gestiegen und erreichten ebenfalls neue Höchstwerte. Eine hohe Marktunsicherheit war auch im Jahr 2023 erkennbar. Trotzdem sind die Preise in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken. Der Preis entwickelte sich im Spannungsfeld zwischen Angebot und Nachfrage. In Europa zeigt sich das Angebot derzeit stabil und die Nachfrage ist bedingt durch folgende Faktoren:

- » Wetter/Temperatur
- » Sparbemühungen
- » Verschiebungen zu anderen Energieträgern/Technologien
- » Aktuelle konjunkturelle Lage/Industrieabwanderung

Seit 2017 und darüber hinaus waren die Erdgasspotpreise bzw. die tagesaktuellen



Börsenpreise immer in einem Spotpreisband bzw. Korridor von 10 bis 30 Euro pro 1'000 Kilowattstunden (kWh) bzw. pro einer Megawattstunde (MWh) (gelbes Spotpreisband in der Grafik). Ausnahme war lediglich eine Kurzphase einzelner Tage Anfang März 2018 (Betrag von 60.9 EUR/MWh in der Grafik bzw. Punkt 1 am 2. März 2018). Im Jahr 2020 wurde dieses Band erstmalig unterschritten (tiefster Betrag von 3.4 EUR/MWh in der Grafik bzw. Punkt 2 an den Tagen vom 23.-25. Mai 2020). Im Verlauf der Jahre 2020/21 wechselte dann der Marktpreis die Richtung und kletterte vorübergehend am 7. Oktober 2021 auf einen Wert von 114.7 EUR/MWh (Grafik Punkt 4). Diese Messlatte wurde dann am 22. Dezember 2021 mit 176.5 EUR/MWh (Grafik Punkt 5), am 8. März 2022 mit 246.9 EUR/MWh (Grafik Punkt 6) und am 30. August 2022 mit einem neuen und absoluten Höchstwert von 313.6 EUR/MWh (Grafik Punkt 7) nochmals massiv überschritten.

Der letzte Gipfel-Preis folgte dann am 9. Dezember 2022 mit 147.7 EUR/MWh (Grafik Punkt 8). Im Verlauf des Jahres 2023 wechselte der Marktpreis wiederum die Richtung und sank kontinuierlich. Ein kleines Aufbäumen ergab sich im Herbst 2023 aufgrund des wieder aufgeflammten Israel-Palästina-Konflikts mit einem Höchstwert von 53.3 EUR/MWh (Grafik Punkt 10).

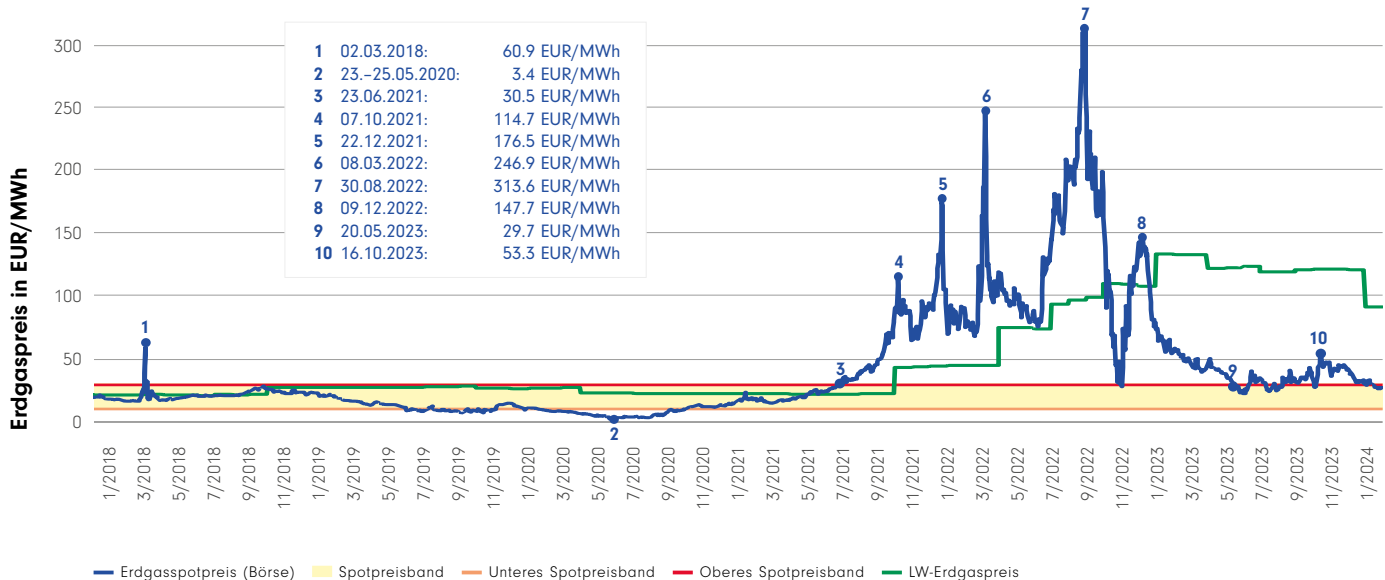
In der gleichen Grafik ist der Liechtenstein Wärme-Erdgaspreis (LW) bzw. Endkundenpreis ersichtlich. Dieser konnte sich über die Jahre bis und mit September 2021 im gelben Band halten. Zwischen Anfang Mai 2021 und Mitte Oktober 2022 waren die LW-Erdgaspreise günstiger als die Erdgasspotpreise an der Börse. Da die Gasbeschaffung für die Kundinnen und Kunden zeitlich gestaffelt vorgenommen wird, war Liechtenstein Wärme von dieser Markt- und Preisentwicklung nicht vollumfänglich, aber im Kontext der langanhaltenden Hochpreis-

Zeitschiene je länger, desto mehr betroffen. Der in diesem Ausmass wohl von niemandem prognostizierte, immense Preisanstieg machte verschiedene Preiskorrekturen im Jahr 2022, aber auch per Januar 2023 unumgänglich. Per April 2023 und per Januar 2024 drehten sich die Preisadjustierungen zu Preissenkungen.

Wenn man die Preissituation zwischen dem 23. Juni 2021 mit 30.5 EUR/MWh (Grafik Punkt 3) und dem 20. Mai 2023 mit 29.7 EUR/MWh (Grafik Punkt 9) analysiert, ist Folgendes zu erkennen: Der tagesaktuelle Börsenpreis hatte erstmals das Spotpreisband bzw. den Korridor von 10 bis 30 Euro pro 1'000 Kilowattstunden (kWh) bzw. pro einer Megawattstunde (MWh) (gelbes Spotpreisband in der Grafik) durchbrochen und ist dann vierundzwanzig Monate später wieder in diesen Preiskorridor zurückgekehrt. Während dieser Phase voller Unsicherheiten war der LW-Erdgaspreis

ENTWICKLUNG ERDGASPREIS

exkl. Netz, CO₂-Abgabe, MwSt.
Basis: Monatsmittelwerte



bzw. Endkundenpreis 16 Prozent günstiger als der Erdgasspotpreis (Börse). Wenn man dieses Zeitfenster ausdehnt, war der LW-Erdgaspreis bzw. Endkundenpreis zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 31. Dezember 2023 gar 21 Prozent günstiger als der Erdgasspotpreis (Börse).

GASVERKAUF: VERGLEICH DES ENDKUNDENPREISES

Die Grafik «Entwicklung Erdgas-/Heizölpreis» zeigt einen transparenten Preisvergleich zwischen dem LW-Erdgaspreis zum Schweizer Erdgaspreis-Durchschnitt einerseits sowie zum Heizölpreis-Durchschnitt andererseits. Dabei ist im Sinne eines Benchmarks ersichtlich, dass der LW-Erdgaspreis über die letzten Jahre bis zum September 2021 ständig günstiger war als der durchschnittliche Schweizer Erdgaspreis. Ab Oktober 2021 wechselten sich die Positionen dieser beiden Trends mehrmals ab.

Über das Jahr 2023 näherte sich der LW-Erdgaspreis stetig dem Schweizer Erdgaspreis-Durchschnitt an. Erfreulicherweise ist per Januar 2024 der LW-Erdgaspreis mittlerweile 1.5 Prozent günstiger als der Schweizer Erdgaspreis-Durchschnitt. Ableitend ist ersichtlich, dass der LW-Erdgaspreis im Benchmark zu professionellen Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz weiterhin wettbewerbsfähig bleibt.

Der aktuelle Preis hat sich über den gestaffelten Kauf von Terminmarktprodukten über die letzten Monate und Jahre gebildet. Eine solche Beschaffungsstrategie hat bei steigenden Marktpreisen Vorteile (Verzögerung der Preissteigerung – wie von Anfang Mai 2021 bis Mitte Oktober 2022). Bei sinkenden Marktpreisen hat eine solche Strategie Nachteile (Verzögerung der Preissenkung – wie gerade derzeit). Die von verschiedenen Seiten erwähnten Spotpreise auf aktuell tiefem Preisniveau sind hierbei nur ein Faktor –

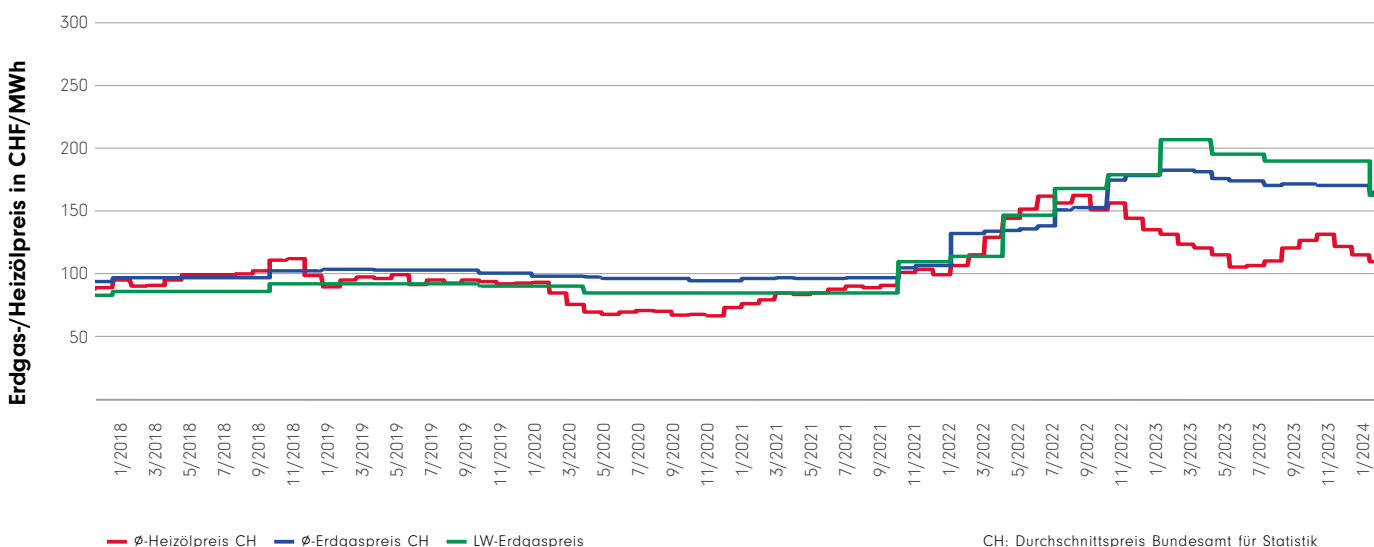
ansonsten wäre der Endkundenpreis für Erdgas im Sommer-Herbst 2022 um zirka Faktor 300 Prozent höher ausgefallen.

Die Gaspreise von Liechtenstein Wärme sind seit einigen Monaten signifikant höher als die kurzfristigen Börsen- und Handelspreise. Ein Grossteil des Gases, welches jetzt verbraucht wird, stammt aus jener Zeit, als die Preise noch höher waren. Es ist ähnlich wie bei einer Festhypothek: Wenn die Zinsen fallen, läuft sie dennoch weiter. Man kann die Konditionen erst anpassen, wenn man die nächste Festhypothek abschliesst. Aufgrund der zeitlich gestaffelt vorgenommenen Beschaffung kann Liechtenstein Wärme lediglich einen Teil des Preisabfalls an der Energiebörse weitergeben. Die Lage wurde und wird weiterhin sorgfältig beobachtet. Infolge der unvorhersehbaren Marktentwicklungen und Volatilitäten sind keine fundierten Prognosen bei dieser Thematik möglich.

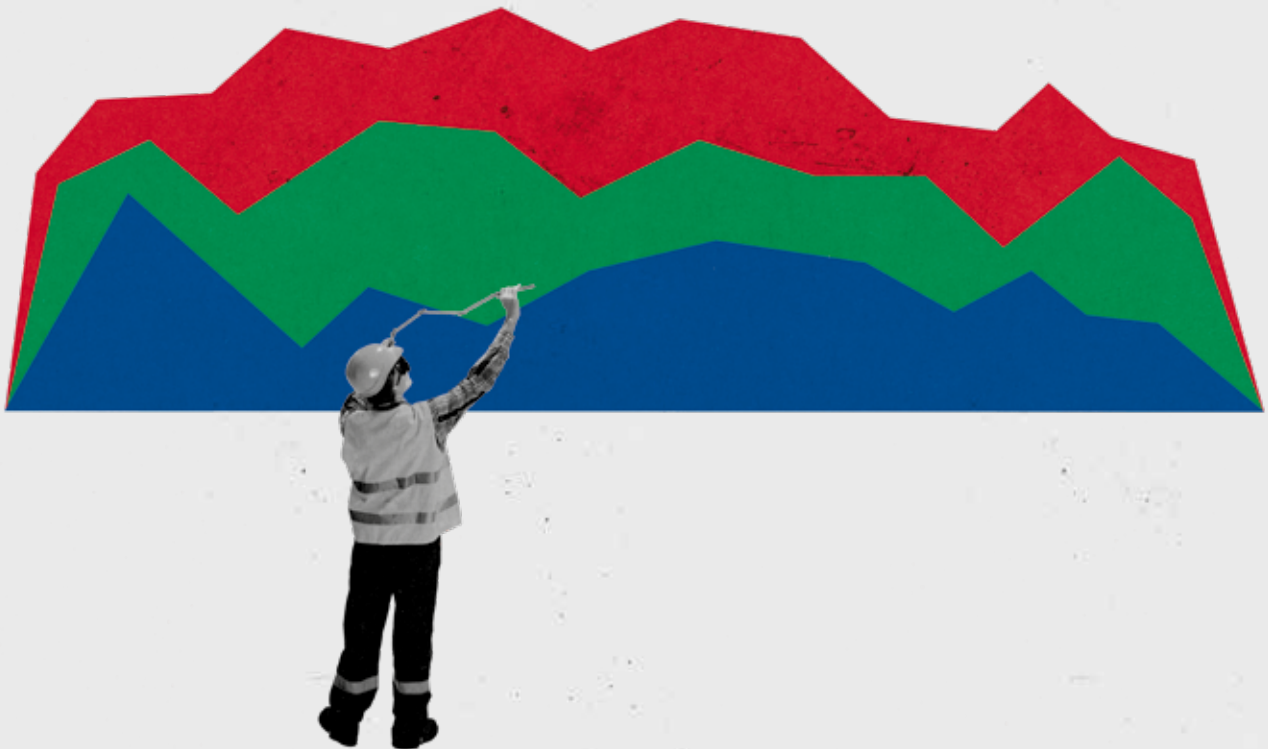
ENTWICKLUNG ERDGAS-/HEIZÖLPREIS

inkl. Netz, CO₂-Abgabe, MwSt.

Basis: 20 Megawattstunden (MWh) Erdgas bzw. 2'000 Liter Heizöl



THERMISCHE ENERGIE — EFFIZIENT UND UMWELTFREUNDLICH

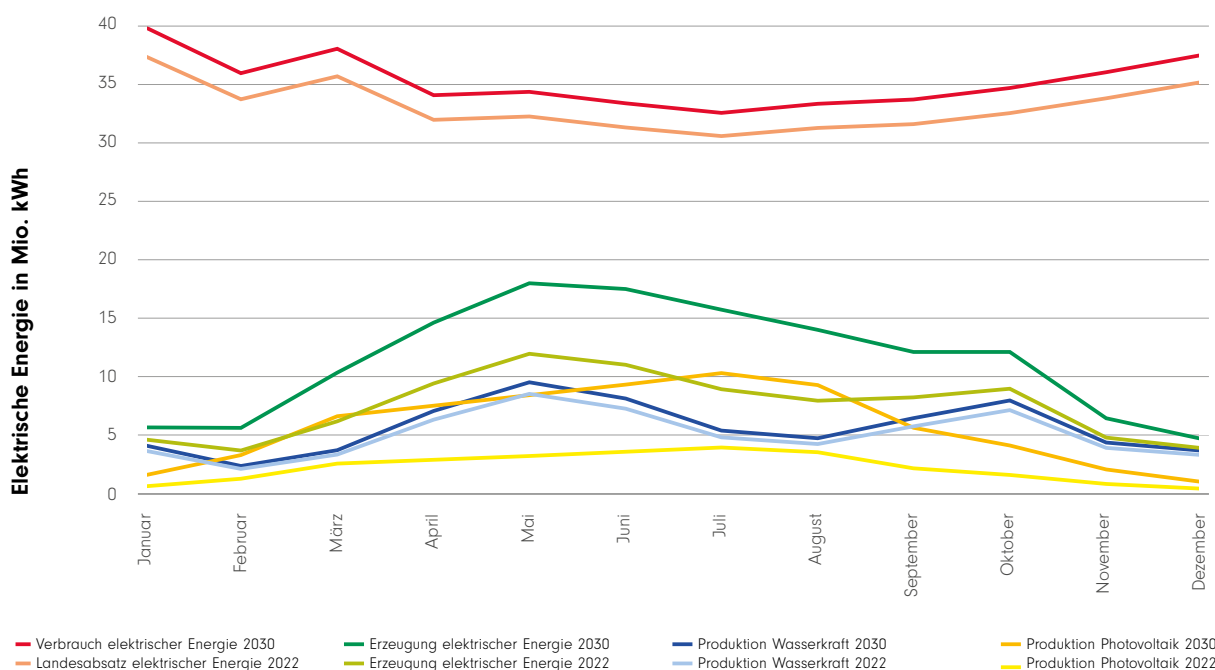


Liechtenstein Wärme hat sich in der Vergangenheit im Zeichen des Service public etabliert und steht für Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Dabei rückten über die letzten Jahre zusätzlich Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit vermehrt in den Fokus. Die Umsetzung eines Teils der Energiestrategie 2030 mit der Forcierung der Wärme- und Kälteversorgung steht ebenfalls klar im Einklang mit dem Service public. Die Steigerung des Anteils der Wärmekunden um 29 Prozent auf 301 war auch im Geschäftsjahr 2023 äusserst erfreulich. Der Verkauf thermischer Energie hat sich im Jahr 2023 um 19 Prozent auf 27.8 Millionen Kilowattstunden (kWh) erhöht.

Unter einer nachhaltigen Forcierung der thermischen Energie versteht Liechtenstein Wärme auch das Setzen eines weiteren Schwerpunkts, nämlich die Reduktion oder zumindest Stabilisierung der derzeitigen Winterlücke einheimischer elektrischer Energie (siehe untenstehende Grafik). Da sich die Erzeugung elektrischer Energie mit Wasserkraft gemäss Energiestrategie bis 2030 nicht schwerwiegend ändert, soll sich der Anteil der Photovoltaik beachtlich erhöhen. Der Verbrauch elektrischer Energie wird gemäss Energiestrategie etwas erhöht, im Kontext des Anstiegs des Wärmepumpenanteils hauptsächlich im Winterhalbjahr. Am Zusammenhang dieser Rahmenbedingungen ist ersichtlich, dass die Winterlücke einheimischer elektrischer Energie zunehmen wird.

Durch den Ausbau von Nah- und Fernwärme wird der Anteil an Abwärme des Kehrrichts sowie an thermischer Energie aus Holz erhöht. Durch den Einsatz von Kraftwärmekopplung (KWK) bzw. Blockheizkraftwerken (BHKW) kann zusätzlich Winterstrom produziert werden. Mittels Nah- und Fernwärmenetzen stehen langfristig verschiedene Fahrweisen und Technologien offen. Einerseits können in ein thermisches Netz unterschiedliche Winter- und Sommer- Erzeugungsanlagen eingebunden werden. Andererseits ergeben sich langfristige Potenziale im Kontext von Netzkonvergenz bzw. Sektorkopplung, Abwärme von Biogas- oder Wasserstoff-Produktion, Abwärme der Erzeugung elektrischer Energie, beispielsweise mittels Holz oder über die Nutzung von Tiefengeothermie.

LIECHTENSTEINISCHE «WINTERLÜCKE» ELEKTRISCHER ENERGIE



(Quelle: Liechtensteinische Kraftwerke / Energiedaten 2022)

NAH- UND FERNWÄRME ÜBERSICHTSPLAN

Betriebsperimeter

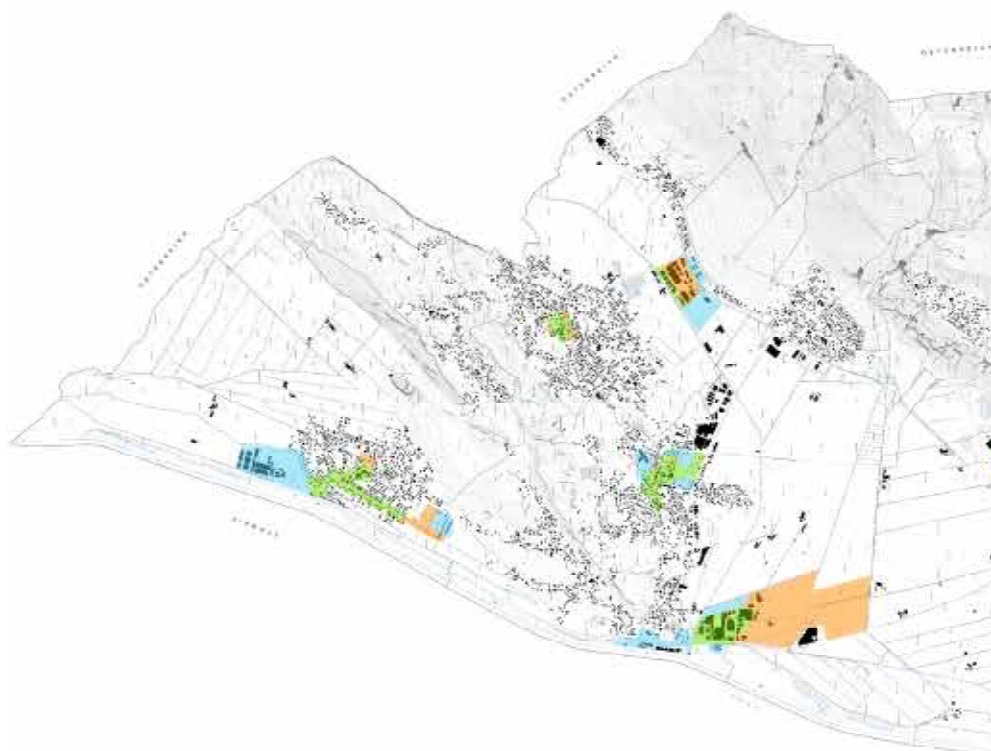
In diesem Perimeter sollten Gebäude mit Nah- und Fernwärme erschlossen werden können.

Planungsperimeter

In diesem Perimeter sind Projekte/Vorbereitungen für Nah- und Fernwärme im Gange. Gebäude sollen kurz- bis mittelfristig an die Nah- und Fernwärme angeschlossen werden können.

Evaluationsperimeter

In diesem Perimeter sind Planungen/Studien für Nah- und Fernwärme im Gange. Gebäude sollen mittel- bis langfristig an die Nah- und Fernwärme angeschlossen werden können.



FERNWÄRME- VERSORGUNG SCHAAN

(ab KVA Buchs)

Die Hauptleitungen der Fernwärmeversorgung Schaan ab Kehrriechverwertungsanlage (KVA) Buchs wurden im vergangenen Jahr an verschiedenen Stellen verlängert. Im Schaaner Zentrum wurden die Hauptleitungen der Reberastrasse nach Süden und in der Obergass nach Osten erweitert und im Kreuzungsbereich Obergass/Reberastrasse verbunden. Ab der Tröxlegass wurden die Hauptleitungen entlang dem Stadtgraba zur Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK), zur Bahnstrasse und zum Bahnhof fertiggestellt. Ebenfalls wurden die Hauptleitungen entlang der Bahnhofstrasse verlängert. Die Fernwärmeversorgung ist mit der thermischen Energie, erzeugt aus regionalem Abfall, nahezu CO₂-neutral und somit äusserst ressourcen- und umweltschonend.

FERNWÄRME- VERSORGUNG VADUZ

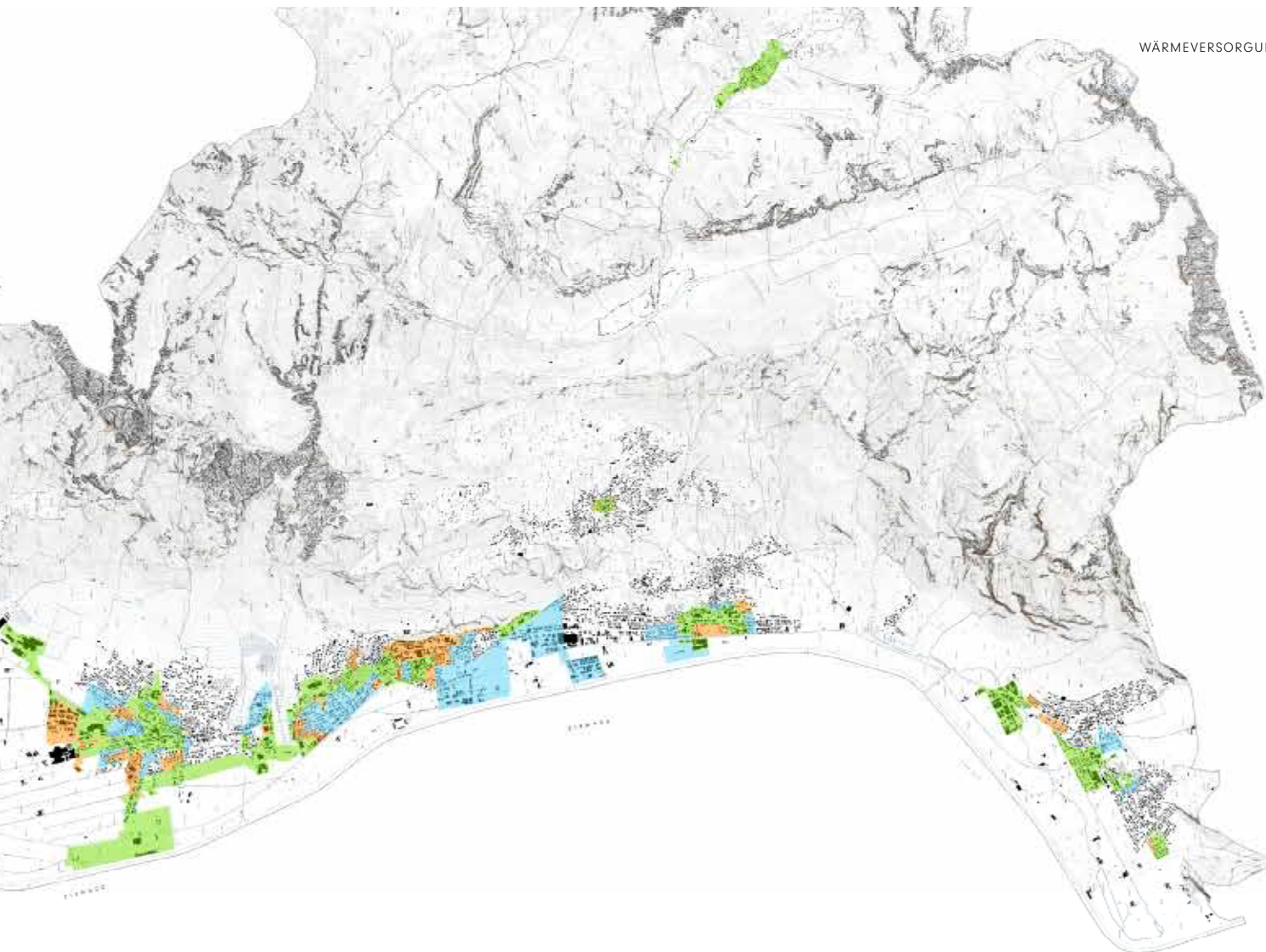
(ab KVA Buchs)

Im Jahr 2021 wurde der Grundstein für das derzeit für die Energiestrategie 2030 bedeutendste Projekt gelegt. Im Zuge von grossflächigen Erweiterungs- und Neubauten, aber auch bestehender Liegenschaften des Dienstleistungssektors und der öffentlichen Verwaltung konnte mit der Gemeinde Vaduz und der Landesverwaltung innerhalb kürzester Zeit ein gesamtheitliches Fernwärmeprojekt von der Schaaner bis zur Triesner Gemeindegrenze bzw. über den gesamten Gemeindeperimeter ausgearbeitet werden. Im vergangenen Jahr wurden Hauptleitungen der Fernwärmeversorgung Vaduz an der Schaanerstrasse verlängert. Ausserdem wurden die Hauptleitungen ab der Landstrasse entlang der Fürst-Franz-Josef-Strasse bis zur Feldstrasse geführt und verbunden. Eine weitere Etappe erfolgte ab der Landstrasse/Herrengasse über den Stöcklerweg,

Bangarten, Forellenweg, Weiherweg, Am Widagraba bis zur Kreuzung Am Schrägen Weg/Dr. Grass-Strasse. Schlüsselkunden der ersten Stunde sind unter anderem die Gemeinde Vaduz mit kommunal geprägten Institutionen sowie die Landesverwaltung mit national geprägten Institutionen. Ein wichtiger Meilenstein war die rechtzeitige Versorgung des Dienstleistungszentrums Giessen mit Fernwärme.

KÄLTEVERSORGUNG VADUZ

Gleichzeitig mit dem Bau der Fernwärmeversorgung wird auch eine Kälteversorgung im Vaduzer Zentrum erstellt. Hierbei soll im Gebiet Haberfeld das Grundwasser thermisch genutzt werden. Es wurden Abklärungen mittels dynamischer Simulationen bezüglich der Temperaturbeeinflussung des Grundwassers sowie mittels Ausführung eines kombinierten Pump- und Versickerungsversuchs, inkl. Grundwasserspiegel-Messungen, erfolg-



Quelle: Amt für Tiefbau und Geoinformation, Vaduz Februar 2024

reich abgeschlossen. Infolge des Baugrunds, des Standorts, der Platzverhältnisse, des Baustandards etc. ist es mittels dieser Kälteversorgung einigen Liegenschaften möglich, thermische Energie im Gesamtpaket bzw. Wärme und Kälte nachhaltig zu nutzen. Im Jahr 2023 wurden die Energiezentrale beim Areal Kindergarten/Kindertagesstätte/Tagesstrukturen Haberfeld konzeptionell finalisiert sowie der Tief- und Rohrleitungsbau weitergeführt. Abschnitte der Hauptleitungen wurden einerseits entlang vom Bangarten, Forellenweg und Stöcklerweg und andererseits vom Widagraba bis zur Kreuzung Am Schrägen Weg/Dr. Grass-Strasse realisiert.

WÄRMEVERSORGUNG BENDERN, ESCHEN, MAUREN, TRIESEN, TRIESENBERG

In den Wärmeversorgungen Bendern, Eschen, Mauren, Triesen und Triesenberg wurde jeweils der Versorgungssperimeter erweitert. Et-

liche Neukunden wurden akquiriert und unterschiedliche Liegenschaften angeschlossen. In Eschen, Mauren, Triesen und Triesenberg wird hauptsächlich der einheimische Energieträger Holz eingesetzt. In Bendern wird mit Abwärme der Kehrlichtverwertungsanlage (KVA) Buchs thermische Energie zum Heizen und für Brauchwarmwasser bereitgestellt.

WÄRMEVERSORGUNG RUGGELL

Im Zuge der Sanierung der Landstrasse wurde letztes Jahr eine weitere Etappe des Hauptleitungsprojekts einer neuen Wärmeversorgung Ruggell realisiert. Zum einen führt ein Leitungsstrang entlang der Rheinstrasse nach Westen und kann über die Industriestrasse die Gewerbe- und Industriezone mit thermischer Energie versorgen. Zum anderen führt ein Leitungsstrang entlang der Landstrasse nach Süden und soll zukünftig auch das Schulzentrum Unterland II mit thermischer Energie versorgen. Kooperative

Partner und nachhaltige Schlüsselkunden sind hierbei die Gemeinde Ruggell und die Landesverwaltung.

Erzeugungsanlagen sind Grundwasser-Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke und Gaskessel zur Not- und Spitzenabdeckung. Zusätzlich wurde eine Speicheranlage zur Glättung und Optimierung der Anlage realisiert. Neben der Primarschule, dem Rathaus, dem Kiefer-Martis-Huus und dem Vereinshaus werden etliche private Liegenschaften mit thermischer Energie versorgt.

WÄRMESTRATEGIE

Liechtenstein Wärme setzt mit ihren Wärme- und Kälte-Projekten einen sehr bedeutenden Aspekt der liechtensteinischen Energiestrategie 2030 nachhaltig um - dies mit den Schwerpunkten der Reduktion von Treibhausgasen, der Steigerung der Energieeffizienz und der Forcierung erneuerbarer Energien.



NATIONALE WÄRMEPLANUNG BZW. ZIELNETZPLANUNG

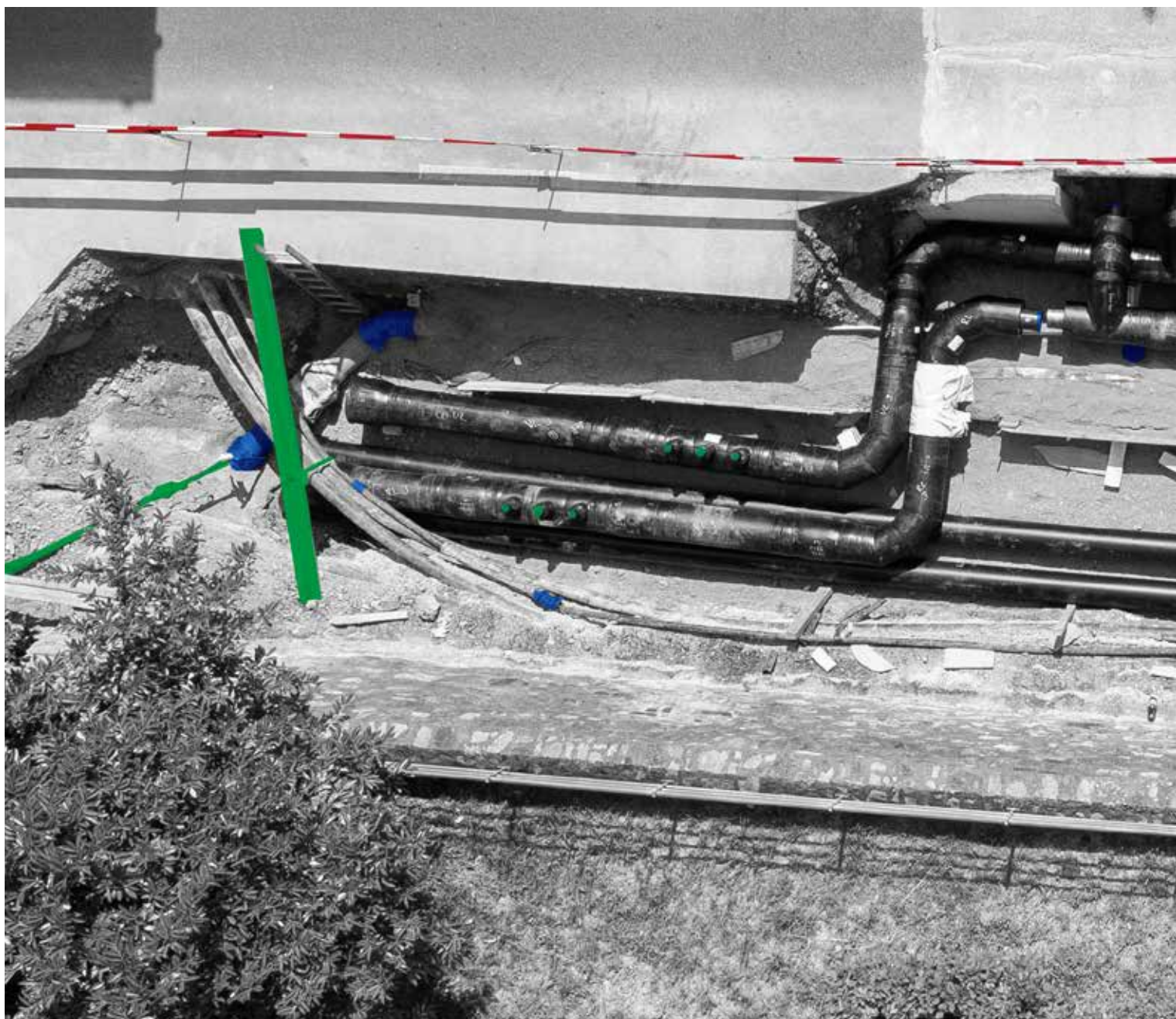
Die zielgerichtete nationale Wärmeplanung bzw. Zielnetzplanung ist ein entscheidendes Instrument zur Erreichung der Energiestrategie 2030 und Energievision 2050. Die Absicht dieser Planung ist, das Land wirtschaftlich sinnvoll mit thermischer Energie zu versorgen. Dies kann durch eine integrierte Wärmeplanung mit Berücksichtigung aller Energieträger und ihrer Abhängigkeiten erreicht werden. Eine vorausschauende Wärmeplanung soll strategische Weichen für

eine nachhaltige und zuverlässige Wärmeversorgung in Liechtenstein stellen.

Da Wärmepumpen nicht überall installiert werden können, braucht es die Nah- und Fernwärme, die vorwiegend in dicht besiedelten Gebieten eine einfache und attraktive Lösung bietet. Nah- und Fernwärme kann zudem helfen, eine zukünftige Winterstromlücke zu reduzieren. Damit die Nah- und Fernwärme für Kundinnen und Kunden

wirtschaftlich konkurrenzfähig ist, muss in den ausgewiesenen Nah- und Fernwärmegebieten eine hohe Anschluss-/Wärmedichte erreicht werden. Der Ausbau der Nah- und Fernwärme soll möglichst zeitnah geplant und realisiert werden, damit das Zeitfenster der anstehenden Heizungssanierungen/-wechsel nicht verpasst wird.

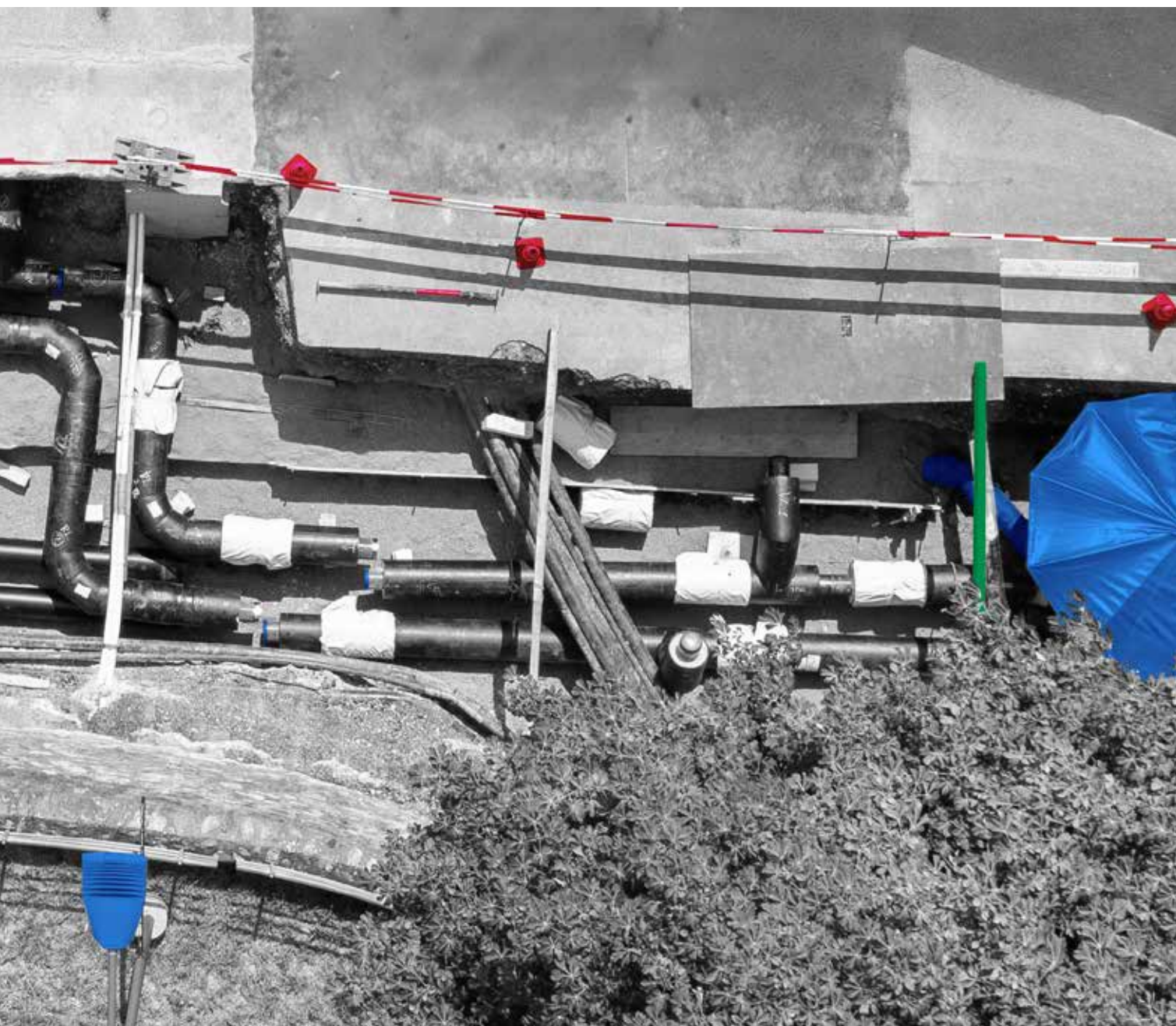
Neben den Trends der fossilen Energieträger wurde das Ausbaupotenzial der Nah-



und Fernwärme genauer analysiert und im Gegensatz zur Energiestrategie 2030 und Energievision 2050 mit dem Wissensstand aktueller Entwicklungen neu beurteilt. Dafür wurden die Daten zu Energieträgern und Verbrauch räumlich aufbereitet. Dadurch kann die Wärmedichte pro Strassenzug berechnet und räumlich dargestellt werden. Ab einer Wärmedichte von rund 1.2 Megawattstunden pro Meter (MWh/m) spricht man von einem Gebiet, das für Nah- und Fernwärme geeig-

net sein sollte. Bei einer Wärmedichte von über 2 MWh/m ist das Gebiet sogar sehr gut für Nah- und Fernwärme prädestiniert. Neben dem Vorantreiben der Planung gehört aber auch das Sichern der Ressourcen dazu. Einerseits muss die Finanzierung bis zum Vollausbau der Nah- und Fernwärme gesichert werden. Andererseits gilt es, die personellen Ressourcen zu planen und die benötigten zusätzlichen Fähigkeiten und Kompetenzen aufzubauen und zu sichern.

Fernwärme-/Kälteversorgung Vaduz - Herrengasse/Stöcklerweg



RISIKO- MANAGEMENT- SYSTEM



Das umfassende Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS) wurde vor geraumer Zeit eingeführt und im Jahr 2023 revidiert.

RISIKOMANAGEMENT

1. IDENTIFIKATION:

In einem Vorbereitungsworkshop mit einem externen Spezialisten, dem Kader und der Geschäftsleitung wurden nach der Überprüfung der Parameter und Skalen die Risikothemen für 2023 aktualisiert. Der Risikokatalog besteht aus zwölf Risiken. Diese sind wie folgt kategorisiert: vier strategische, acht operative Risiken.

2. BEWERTUNG:

In einem Bewertungsworkshop mit einem externen Spezialisten, dem Kader, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wurden alle Risikoszenarien validiert oder bei Bedarf angepasst. Alle Teilnehmenden bewerteten sämtliche Risiken mittels Abstimmungssoftware. Grössere Abweichungen und Ausreisser in der Bewertung wurden diskutiert. Anhand der Risikomatrix wurden die Bewertung und die Veränderungen zum Vorjahr plausibilisiert.

3. STEUERUNG:

Die Aktualisierung der risikomindernden Massnahmen erfolgte hauptsächlich im Vorbereitungsworkshop sowie im Nachgang zum Bewertungsworkshop.

4. ÜBERWACHUNG:

Die Risikoexposition wird jährlich neu bewertet und besprochen. Der Verwaltungsrat wird jeweils entweder in die Erarbeitung einbezogen oder über die Aktualisierung und Resultate informiert. Ableitend wird der Risikobericht behandelt.

RISIKOBERICHT

Die Schwerpunkte im Jahr 2023 waren sowohl die periodische Überprüfung der IKS-Kontrollprozesse

- » Jahresabschluss
- » Sachanlagen
- » Energielieferung und Netzbenutzung
- » Personal
- » Beschaffung Energie

als auch die gesamthafte Überprüfung der Risikoeinschätzungen mit der Aktualisierung der Massnahmen in den übergreifenden Unternehmensrisiken

- » Finanzierung
- » Energiebeschaffung/-mangellage
- » Klima- und Energiepolitik
- » Liberalisierung/Wettbewerb
- » IT und Datenschutz
- » Schlüsselpartner
- » Investitionen
- » Infrastruktur/Versorgungssicherheit
- » Unfall
- » Compliance/Corporate Governance
- » Projekt- und Prozessmanagement
- » Personal

Gemeinsam mit einem externen Spezialisten wurde seitens des Kaderns, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats im Januar 2024 eine Überarbeitung des Risikomanagement-Systems und des internen Kontrollsystems (IKS) durchgeführt.

Für das Jahr 2023 wurde kein Risiko entfernt, jedoch das Risiko «Finanzierung» hinzugefügt. Das Risiko «Energiebeschaffung/Verfügbarkeit» wurde in «Energiebeschaffung/-mangellage» und das Risiko «Investitionen in Gross- und Sonderprojekte» in «Investitionen» umbenannt. «Energiebeschaffung/-mangellage» ist grundsätzlich mit Fokus Ausland und «Infrastruktur/Versorgungssicherheit» mit Fokus Inland bzw. Liechtenstein definiert.

Das Risikomanagement-System/IKS wird periodisch in den Verwaltungsratssitzungen behandelt. Der Risikobericht 2023 mit der Darstellung der Risiken, deren Schadensausmasse, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Reputationseinflüsse sowie deren Gegenmassnahmen wurde dem Verwaltungsrat vorgestellt und von diesem genehmigt.

Insgesamt wurden **ZWÖLF RISIKOSZENARIOEN BEWERTET**. Die drei **TOP-RISIKEN**, bezogen auf das finanzielle Schadensausmass und die Eintrittswahrscheinlichkeit, sind:

» FINANZIERUNG:

Aufgrund von Finanzierungslücken können Investitionen nicht rechtzeitig und nicht vollumfänglich getätigt werden. Dies führt zu Verzögerungen und das Opportunitätsfenster schliesst sich (Zielnetzplanung kann nicht eingehalten werden).

» ENERGIEBESCHAFFUNG/MANGELLAGE:

Aufgrund unvorhersehbarer Turbulenzen am Erdgasmarkt, einer Fehleinschätzung bei der Energiebeschaffung, eines Ausfalls eines Lieferanten, einer unangemessenen Beschaffungsstrategie oder Währungsschwankungen sowie durch die operative Speicherbewirtschaftung entsteht ein Mengen-, Preis- und Liquiditätsrisiko. Dies führt zu finanziellen Verlusten und/oder Energieengpässen.

» KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK:

Aufgrund der Klima- und Energiepolitik verliert der Energieträger Gas an Bedeutung und der Endverbraucher wendet sich alternativen Energielösungen zu. Die spezifischen Netzbenutzungskosten steigen und die Marktfähigkeit des Energieträgers Gas nimmt ab. Dies führt zu Kundenverlust und Ertragsrückgang bei den Gassparten.

Vier Risiken weisen einen hohen Reputationseinfluss auf. Diese sind «IT und Datenschutz», «Infrastruktur/Versorgungssicherheit», «Unfall» und «Compliance/Corporate Governance».

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt dem Verwaltungsrat, die Umsetzung der Risikopolitik ist Aufgabe des Kaderns und der Geschäftsleitung. Die Risikomanagement-Organisation, die Kompetenzen sowie die damit zusammenhängenden Verantwortlichkeiten sind eindeutig definiert.

Die klare Zuordnung der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Risikomanagement bildet eine wichtige Grundlage eindeutiger, störungsfreier und überwachbarer Risikomanagement-Prozesse ab.

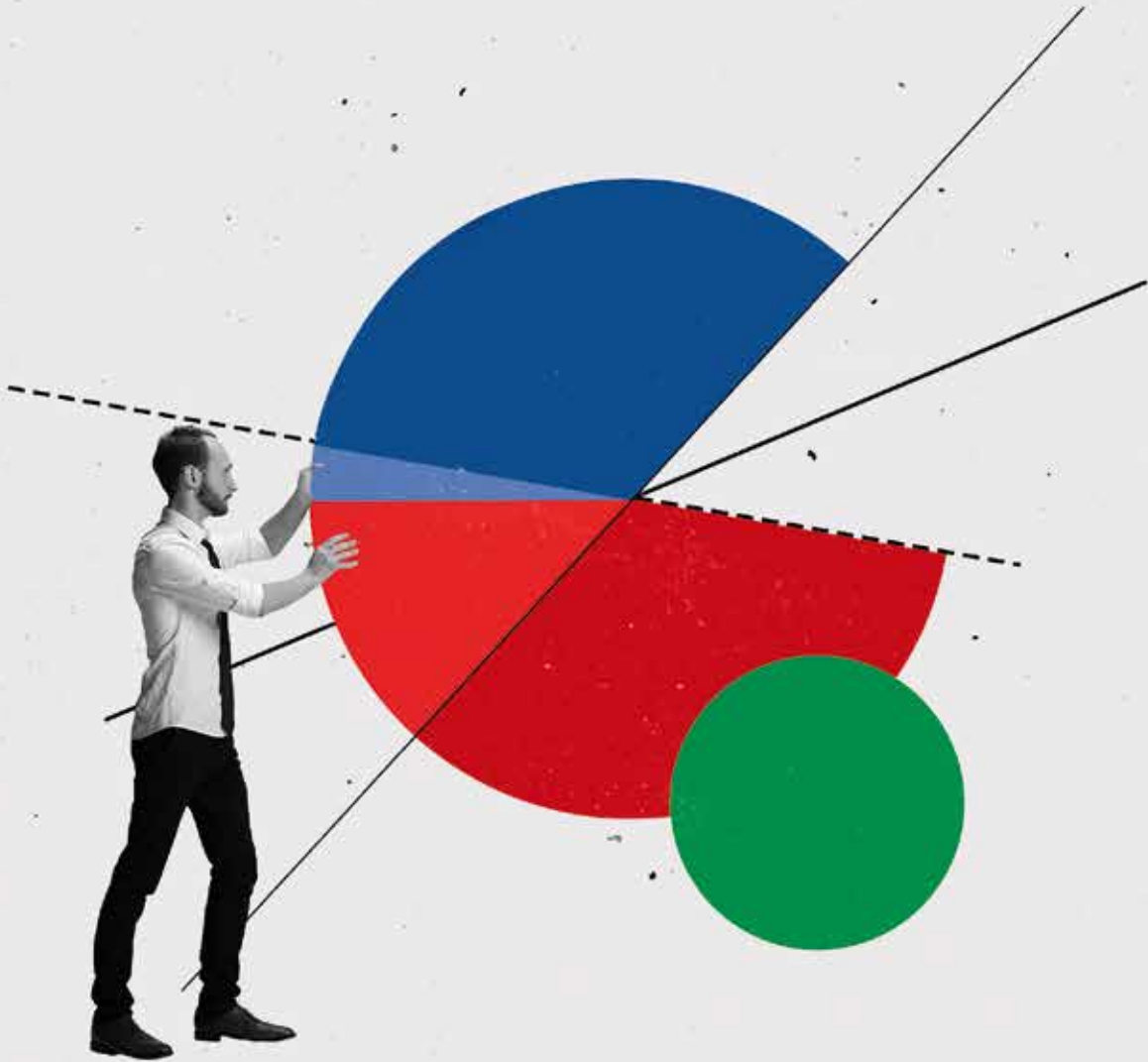
Jährlich wird der Verwaltungsrat mittels schriftlichen Berichts über den Stand und die Entwicklungen des Risikomanagements informiert. Dabei sind alle relevanten Dokumente und Unterlagen zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem zentral abgelegt. Massnahmen zur Verminderung/Vermeidung der Risiken wurden getroffen und werden laufend ergänzt.





FINANZEN

FINANZEN



BILANZ

AKTIVEN	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	74'881'957	63'166'975
Grundstücke, Rechte an Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	6'473'343	6'470'923
Technische Anlagen und Maschinen	68'079'651	56'357'546
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328'963	338'506
Total Anlagevermögen	74'881'957	63'166'975
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte	18'696'136	23'599'746
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	241'890	205'988
Fertige Erzeugnisse und Waren	18'454'246	23'393'758
Forderungen	11'180'520	12'224'182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'545'520	10'755'021
Sonstige Forderungen	635'000	1'469'161
Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks, Kassenbestand	19'318'159	14'116'050
Total Umlaufvermögen	49'194'815	49'939'978
Rechnungsabgrenzungsposten	851'303	944'058
Total Aktiven	124'928'075	114'051'011

PASSIVEN	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
EIGENKAPITAL		
Dotationskapital	34'900'000	34'900'000
Gewinnreserven	3'490'000	3'490'000
Gesetzliche Reserve	3'490'000	3'490'000
Gewinnvortrag	16'937'246	17'375'372
Jahresgewinn/-verlust	106'449	-438'126
Total Eigenkapital	55'433'695	55'327'246
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	674'119	684'010
Steuerrückstellungen	1'800	1'800
Sonstige Rückstellungen	9'718'600	9'585'700
Total Rückstellungen	10'394'519	10'271'510
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	25'000'000	5'000'000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55'782	59'247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'499'265	18'204'513
Verbindlichkeiten Land Liechtenstein	24'640'209	24'922'639
Sonstige Verbindlichkeiten	554'026	68'386
Total Verbindlichkeiten	58'749'282	48'254'785
Rechnungsabgrenzungsposten	350'579	197'470
Total Passiven	124'928'075	114'051'011

ERFOLGSRECHNUNG

	RECHNUNG 2023 CHF	RECHNUNG 2022 CHF
Nettoumsatzerlöse	38'769'386	31'938'962
Bestandesänderung von unfertigen Erzeugnissen	35'902	35'195
Aktiviert Eigenleistungen	479'412	523'525
Ertrag aus Bestandesänderung von sonstigen Rückstellungen	-	3'450'000
Sonstige betriebliche Erträge	586'900	300'055
Beschaffungs- und Materialaufwand		
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31'315'582	-29'387'531
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-720'563	-617'008
Aufwand aus Bestandesänderung von sonstigen Rückstellungen	-132'900	-137'500
Personalaufwand		
- Löhne und Gehälter	-2'156'179	-2'079'409
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung CHF 320'230 (2022: CHF 319'326)	-383'500	-382'853
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
- Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3'805'463	-3'624'650
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-934'196	-961'019
EBIT (Betriebsergebnis)	423'217	-942'233
Zinsen und ähnliche Erträge	290'166	635'657
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-605'134	-129'202
EBT (Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)	108'249	-435'778
Steuern auf das Ergebnis	-1'800	-2'348
EAT (Ergebnis nach Steuern)	106'449	-438'126
Sonstige Steuern	-	-
Jahresgewinn/-verlust	106'449	-438'126
Gewinnausschüttung gemäss Eignerstrategie	-	-

GELDFLUSSRECHNUNG

	RECHNUNG 2023 CHF	RECHNUNG 2022 CHF
Jahresgewinn/-verlust	106'449	-438'126
Abschreibungen	3'805'463	3'624'650
+/- Rückstellungen	123'009	-3'386'322
+/- Verbindlichkeiten	-6'223'073	12'144'915
+/- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	153'109	523
+/- Vorräte	4'903'610	-23'428'953
+/- Forderungen	1'043'662	-2'146'865
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	92'755	-333'863
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	4'004'984	-13'964'041
Investitionen in Sachanlagen	-15'520'445	-18'821'108
Investitionen in Finanzanlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-15'520'445	-18'821'108
Gewinnausschüttung	-	-572'822
Erhöhung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		
- gegenüber Banken	17'000'000	5'000'000
- gegenüber Land Liechtenstein	-282'430	24'922'639
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	16'717'570	29'349'817
Veränderung Fonds flüssige Mittel	5'202'109	-3'435'332

Fondsnachweis

Anfangsbestand an liquiden Mitteln	14'116'050	17'551'382
Endbestand an liquiden Mitteln	19'318'159	14'116'050
+/- Fonds liquide Mittel	5'202'109	-3'435'332

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

ALLGEMEINE HINWEISE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Art. 1045 ff. PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften gemäss Art. 20 GMG (Gasmarktgesetz) und ableitend gemäss Art. 1063 bis 1130 PGR für bestimmte Gesellschaftsformen.

Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung der Jahresrechnung waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden massgebend. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerskurs verwendet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmässige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Massgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig (pro rata temporis).

Abweichungen von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen, Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsvorschriften gemäss PGR bestehen bei folgenden Positionen:

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der **fertigen Erzeugnisse und Waren** erfolgt zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Ferner wird bei **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** das steuerlich zulässige Warendrittel gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung zu tragen. Das allgemeine Kreditri-

siko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist pauschal durch den Delkredereabschlag von 10 Prozent (Inland und Ausland) berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen die ermittelten Ertragssteuern für das Berichtsjahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbeitrag angesetzt.

Die **Nettoumsatzerlöse** werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist.

DARSTELLUNGSSTETIGKEIT

Eine Abweichung von der Darstellungsstetigkeit in der Bilanz und der Erfolgsrechnung besteht nicht. Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

STRATEGISCHE GASRESERVE

Der Landtag hat mit Finanzbeschluss vom 29. Juni 2022 (LGBl. 2022 Nr. 195) beschlossen, Liechtenstein Wärme für die Schaffung einer strategischen Gasreserve ein zinsloses Darlehen in Höhe von maximal CHF 15'000'000 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 zu gewähren. Gleichzeitig wurde die Regierung ermächtigt, einen entsprechenden Darlehensvertrag mit Liechtenstein Wärme abzuschliessen, in dem u.a. Regeln für einen gestaffelten Bezug des Darlehens, die anfallenden Betriebs- und Verwaltungskosten und die Rückzahlung vereinbart werden. Aufgrund der erneut enorm gestiegenen Preise für Erdgas am europäischen Gasmarkt im zweiten Halbjahr 2022 wurde die Beantragung eines Ergänzungskredits in Höhe von CHF 10'000'000 notwendig, welcher vom Landtag mit Finanzbeschluss vom 28. September 2022 (LGBl. 2022 Nr. 271) beschlossen wurde. Ableitend wurde ein Darlehen in Höhe von maximal CHF 25'000'000 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 gewährt.

Mit Verordnung vom 29. Juni 2022 über die Sicherstellung der Erdgasversorgung bei einer schweren Mangellage (Erdgasversorgungs-Sicherstellungs-Verordnung; EVSV; LGBl. 2022 Nr. 196) wurde Liechtenstein Wärme als Netzbetreiberin und Bilanzierungsstelle mit der Vorhaltung einer strategischen Gasreserve zwischen dem 1. November 2022 und dem 1. April 2025 im Umfang von 80 Millionen Kilowattstunden (kWh) beauftragt. Hierbei wurde auch festgelegt, dass Versorgungsunternehmen, denen Gasmengen aus der strategischen Gasreserve überlassen werden, hierfür einen dem Anschaffungswert der zugewiesenen Gasmengen entsprechenden Preis zu entrichten haben. Ableitend wurde für die strategische Gasreserve keine Wertberichtigung vorgenommen.

Die Durchführungsvereinbarung regelt die Modalitäten der Beschaffung, Freigabe und Auflösung der strategischen Gasreserve sowie die Anlage- und Berichtspflichten von Liechtenstein Wärme. Liechtenstein Wärme weist die Einnahmen und Ausgaben zur Vorhaltung und Verwendung der strategischen Gasreserve in ihrem Geschäftsbericht gesondert aus.

EIGENKAPITALQUOTE

Das zinslose Darlehen des Landes an Liechtenstein Wärme betreffend die Vorhaltung einer strategischen Gasreserve über den Betrag von CHF 25'000'000 und dem Darlehensvertrag vom 22./23. November 2022 bzw. 27. April/2. Mai 2023 wird bei der Berechnung der Eigenkapitalquote gemäss Ziffer 4.2 «Vorgaben zu den Finanzen» der Eignerstrategie in der Bilanz ausgenommen bzw. weder als Fremd- noch als Eigenkapital mitberücksichtigt (Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2022).

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Gemäss Eignerstrategie hat Liechtenstein Wärme grundsätzlich 30 Prozent des Reingewinns nach Steuern an den Eigentümer abzuführen. In Abweichung zu dieser Bestimmung verzichtet der Eigentümer gemäss Regierungsbeschluss vom 7. November 2023 für das Geschäftsjahr 2023 auf eine Gewinnausschüttung von Liechtenstein Wärme.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres nachfolgend dargestellt:

Sachanlagen in CHF	Grundstücke, Rechte an Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
Anschaffungskosten 01.01.	7'806'919	153'038'831	1'529'881	162'375'631
Zugänge	10'035	15'379'689	138'244	15'527'968
Abgänge	-	-	-35'069	-35'069
Anschaffungskosten 31.12.	7'816'954	168'418'520	1'633'056	177'868'530
Akkumulierte Abschreibungen 01.01.	-1'335'996	-96'681'285	-1'191'375	-99'208'656
Abschreibungen	-7'615	-3'657'584	-140'264	-3'805'463
Zuschreibungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	27'546	27'546
Akkumulierte Abschreibungen 31.12.	-1'343'611	-100'338'869	-1'304'093	-102'986'573
Buchwerte per 01.01.	6'470'923	56'357'546	338'506	63'166'975
Buchwerte per 31.12.	6'473'343	68'079'651	328'963	74'881'957

FORDERUNGEN FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

in CHF	2023		2022	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'545'520	-	10'755'021	-
Sonstige Forderungen	-	635'000	834'161	635'000
- davon aus Steuern	(-)	(-)	(834'161)	(-)
Total Forderungen	10'545'520	635'000	11'589'182	635'000

VERBINDLICHKEITEN FÄLLIGKEITSSTRUKTUR

in CHF	2023		2022	
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3'000'000	22'000'000	-	5'000'000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55'782	-	59'247	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'499'265	-	18'204'513	-
Verbindlichkeiten Land Liechtenstein	-	24'640'209	-	24'922'639
Sonstige Verbindlichkeiten	554'026	-	68'386	-
- davon aus Steuern	(511'553)	(-)	(42'088)	(-)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(42'473)	(-)	(26'298)	(-)
Total Verbindlichkeiten	12'109'073	46'640'209	18'332'146	29'922'639

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren beträgt CHF 0 (2022: CHF 0).

DOTATIONSKAPITAL

Das Dotationskapital beträgt CHF 34'900'000 und wurde vollumfänglich vom Land Liechtenstein zur Verfügung gestellt.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN

in CHF	2023	2022
Rückstellungen für Leitungsumlegungen und Störfallvorsorge	2'000'000	2'000'000
Rückstellungen für Rückbauten Leitungen	2'250'000	2'250'000
Rückstellungen für Rückbauten Anlagen und Stationen	5'468'600	5'335'700
Total	9'718'600	9'585'700

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit Leitungsumlegungen, Einhaltung der Störfallvorsorge sowie allfällig notwendige Rückbauten von Leitungen, Anlagen und Stationen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

AUSSERORDENTLICHE ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN

Es bestehen keine wesentlichen ausserordentlichen Ertrags- und Aufwandsposten.

AUFGLIEDERUNG DER NETTOUMSATZERLÖSE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN BZW. SPARTEN

in CHF	2023	2022
Gasnetz	6'290'917	6'747'394
Gashandel	28'168'660	21'627'056
Wärmeversorgung	3'355'122	2'781'763
Biogasanlage	954'687	782'749
Total	38'769'386	31'938'962

SPARTENAUFTEILUNG

in CHF	Gasnetz	Gashandel	Wärme- versorgung	Biogas- anlage	Total
Erträge	7'129'455	28'234'119	3'532'678	975'348	39'871'600
Aufwendungen	-3'459'673	* -28'687'160	-2'662'598	-833'489	-35'642'920
EBITDA	3'669'782	-453'041	870'080	141'859	4'228'680
Abschreibungen	-2'086'241	-16'165	-1'555'936	-147'121	-3'805'463
EBIT	1'583'541	-469'206	-685'856	-5'262	423'217
Zinsen					-314'968
EBT					108'249
Steuern auf das Ergebnis					1'800
EAT					106'449
Sonstige Steuern					-
Jahresgewinn					106'449

* **Wertberichtigung:** In der Sparte «Gashandel» entfallen CHF 4'939'512 auf die Wertberichtigung des operativen Gasspeichers zum Bilanzstichtag.



SONSTIGE ANGABEN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Während der Buchungsperiode wurden für die Umrechnung des Euros in Schweizer Franken jeweils die Monatsmittelkurse der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV verwendet. Für die Umrechnung der Fremdwährung am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerkurs von CHF 0.92970 angewandt.

ABSCHREIBUNGSREGELN

Gas		Allgemein	
Leitungen (alle Druckstufen)	30 Jahre	Grundstücke	n/a
Stationen (alle Druckstufen)	15 Jahre	Gebäude	40 Jahre
Biogasanlagen	15 Jahre	PV-Anlagen	20 Jahre
Tankstellen	15 Jahre	Büroeinrichtungen	10 Jahre
Leit-, Steuer- und Regeltechnik	5 Jahre	Lager-/Werkstatteinrichtungen	10 Jahre
		Maschinen, Geräte, Werkzeuge	5 Jahre
		Informations- und Kommunikationstechnik	5 Jahre
		Fahrzeuge	5 Jahre
Wärme			
Leitungen	30 Jahre		
Zentralen	15 Jahre		
Leit-, Steuer- und Regeltechnik	5 Jahre		

ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHTIGUNGEN NACH STEUERLICHEN VORSCHRIFTEN

in CHF	2023	2022
Vorgenommene Wertberichtigung auf Vorräte (Warendrittel nach Art. 27 SteV)	-122'176	-104'225
Vorgenommene Wertberichtigung auf Forderungen (Delkreder nach Art. 28 SteV)	-982'000	-985'000

LEISTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

in CHF	2023	2022
Gesamtbezüge Verwaltungsrat	73'600	65'200
Gesamtbezüge Geschäftsleitung (Inanspruchnahme der Ausnahmebestimmung nach Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR)	/	/
Vorschüsse und Kredite	-	-

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSHONORAR DER REVISIONSGESELLSCHAFT

in CHF	2023	2022
Prüfung der Jahresrechnung	22'000	16'000

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER/INNEN

in FTE	2023	*2022
Administration/Energiedatenmanagement/Finanzen	6.0	/
Betrieb/Projektierung	5.6	/
Ausführung/Bau/Unterhalt	6.7	/
Total	18.3	18.0

* Im Geschäftsjahr 2023 ist die Organisation im Kontext des nachhaltigen und zielstrebigem Transformationsprozesses neu aufgestellt und besteht aus den drei Bereichen «Administration/Energiedatenmanagement/Finanzen», «Betrieb/Projektierung» und «Ausführung/Bau/Unterhalt». Ableitend können diese neuen Bereiche nicht mehr mit der vorgängigen Organisation verglichen werden.

EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Alle bekannten wesentlichen Ereignisse wurden zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung berücksichtigt.

BÜRGschaften, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN, PFANDBESTELLUNGEN UND WEITERE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in CHF	2023	2022
Bürgschaften	-	-
Garantieverpflichtungen	-	-
Pfandbestellungen	-	-
Weitere Eventualverpflichtungen	-	-

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES

in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnvortrag	16'937'246	17'375'372
Gewinn/Verlust der Periode	106'449	-438'126
Gewinnausschüttung gemäss Eignerstrategie	-	-
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	17'043'695	16'937'246

ERLÄUTERUNGEN ZUR STRATEGISCHEN GASRESERVE

BILANZ	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	11'881'267	11'881'267
Guthaben bei Banken	12'758'942	13'041'372
Total Umlaufvermögen	24'640'209	24'922'639
Total Aktiven	24'640'209	24'922'639
PASSIVEN		
Verlustvortrag	-77'361	-
Jahresverlust	-282'430	-77'361
Verbindlichkeiten		
Darlehen Land Liechtenstein	25'000'000	25'000'000
Total Passiven	24'640'209	24'922'639

ERFOLGSRECHNUNG	RECHNUNG 2023 CHF	RECHNUNG 2022 CHF
Bestandesänderung von fertigen Erzeugnissen	-	11'881'267
Beschaffungs- und Materialaufwand		
- Einkauf Erdgas (80 Millionen Kilowattstunden (kWh))	-	-11'881'267
- Betriebs- und Verwaltungskosten	-362'972	-208'932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-7
EBIT	-362'972	-208'939
Zinsen und ähnliche Erträge	144'662	131'578
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64'120	-
Jahresverlust	-282'430	-77'361

Es bestehen keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Sachverhalte (Art. 1091 ff. PGR).

REVISION

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Grant Thornton AG
 Bahnhofstrasse 15
 P. O. Box 663
 FL-9494 Schaan
 T +423 237 42 42
 www.grantthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung und den Jahresbericht der Liechtensteinische Gasversorgung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Art. 11 des Gesetzes über die Liechtensteinische Gasversorgung (LGVG) und Art. 20 des Gesetzes über den Erdgasmarkt (Gasmarktgesetz; GMG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch



nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 23. Februar 2024

Grant Thornton AG

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa Benjamin Hoop
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Liechtensteinische Gasversorgung
Im Rietacker 4 | LI-9494 Schaan

+423 236 15 55 | info@waerme.li
waerme.li